

Daniel Nölleke

Experten im Journalismus

Systemtheoretischer Entwurf und empirische
Bestandsaufnahme

- Anhang -

Inhaltsverzeichnis

<i>Codebuch Print</i>	2
Auswahleinheit	2
Begriffsdefinition „Experte“	3
Kategoriensystem	4
<i>Codebuch TV</i>	31
Auswahleinheit	31
Begriffsdefinition „Experte“	32
Kategoriensystem	33
<i>Leitfaden für die Interviews mit Journalisten</i>	60

Codebuch Print

Auswahleinheit

*Ziel des Dissertationsprojekts ist die systematische Beschreibung der Experten-
kultur in der deutschen Medienberichterstattung. Da selbstverständlich nicht alle
Medienangebote in der Inhaltsanalyse Berücksichtigung finden können, muss
hier eine Auswahl getroffen worden. Dies betrifft den Zeitraum, den räumlichen
Geltungsbereich, die Mediengattung, die Medienangebote sowie die Ressorts
bzw. Formate.*

a) Zeitraum:

zwei natürliche Wochen

b) Räumlicher Geltungsbereich:

überregionale Medienangebote

c) Medienbereich:

Tageszeitungen und Fernsehsendungen, da beide als die zentralen Leitmedien
gelten können und mediumsspezifische Unterschiede hinsichtlich des Einsatzes
von Experten zu erwarten sind

d) Medienangebote:

Spezifische Unterschiede hinsichtlich des Experteneinsatzes sind nicht nur zwi-
schen den Mediengattungen, sondern zudem zwischen sog. Boulevard- und Qua-
litätsformaten zu erwarten. Bei den Tageszeitungen wird aus jedem dieser For-
mate das auflagenstärkste gewählt; also die *Süddeutsche Zeitung* sowie die *Bild-
Zeitung*.

e) Ressorts/Formate

Da die gesamte Breite des Experteneinsatzes in der Medienberichterstattung un-
tersucht werden soll, wäre es illegitim, bestimmte Ressorts von vorneherein aus-
zuschließen. Dies soll auch nicht geschehen. Die Studie berücksichtigt jedoch
ausschließlich Informationsangebote, die journalistisch vermittelt werden.

Für die Printberichterstattung bedeutet dies, dass alle Artikel der ausgewählten
Medienangebote Eingang in die Inhaltsanalyse finden. Nicht berücksichtigt wer-
den allerdings Beilagen, die über ein eigenes Impressum verfügen. Außerdem
werden nicht berücksichtigt: Anzeigen, Kurzmeldungen in Nachrichtenblöcken
mit weniger als 12 Zeilen Länge, Leserbriefe, Wetterkarten, Diagramme und
Infografiken, Presseschau, Karikaturen sowie Unterhaltungsformate wie Rätsel,
Witze, Comics und das *Bild-Girl*.

Begriffsdefinition „Experte“

Zentral für die Inhaltsanalyse ist die Definition des Expertenbegriffs, der in der Arbeit Anwendung finden soll.

Untersuchungsgegenstand des Projekts sind die Experten, *die von den Journalisten zur Analyse, Einordnung und Kommentierung von Berichterstattungsgegenständen eingesetzt werden, die Ratschläge zu im Rahmen der Berichterstattung thematisierten Problemen erteilen, die Prognosen im Kontext der Berichterstattung zu Themen geben, deren Urheber sie nicht sind, oder die Spezial- und Insiderwissen zu Berichterstattungsgegenständen vermitteln. Sie sind nicht Berichterstattungsanlass, sondern betrachten den Berichterstattungsgegenstand aus einer gewissen Distanz bzw. Vogelperspektive. Das Thema des Beitrags wäre auch ohne Experten eine Nachricht. Experten sind in dieser Definition keine unmittelbar am Geschehen Beteiligte.* Grundlage für diese Definition sind die Auskünfte, die sieben tagesaktuell berichtende Journalisten in Interviews zu ihrem Expertenverständnis gegeben haben. Irrelevant im Sinne des Untersuchungsinteresses sind also Beiträge, in denen Journalisten Handlungsträger eines Ereignisses („News Maker“) als Experten oder Spezialisten bezeichnen bzw. sie mit verwandten Begriffen beschreiben (wie „Eckenspezialist Schweinsteiger“; „Experten der Uni Münster haben Studie vorgestellt“).

Kategoriensystem

1. Analyseeinheit: Ausgabe der Tageszeitung

*Auf Sendungsebene geht es zentral darum, den **Stellenwert von Beiträgen mit Experteneinsatz** in Relation zur Gesamterichterstattung zu setzen. Hierzu müssen auf Ebene der Ausgabe alle Beiträge gezählt werden sowie jene, in denen nach obiger Definition Experten eingesetzt werden.*

V 1 Laufende Nummer der Ausgabe

notieren

V 2 Nummer des Codierers

1 = Daniel Nölleke

2 = Helfer/in

V 3 Zeitung

1 = SZ

2 = Bild

V 4 Erscheinungsdatum

notieren (Format JJMMTT)

V 5 Zahl der Artikel

notieren

Artikel sind deutlich voneinander abgetrennte Sinneinheiten, die sich meist durch ein neues Thema auszeichnen. Überschriften, Bilder und Bildunterschriften werden dem Artikel zugeordnet und werden als Artikelelement codiert. Sollte das gleiche Thema in einer weiteren Darstellungsform behandelt werden (ergänzendes Interview, Umfrage, Infokasten), so wird dieses Element als neuer Artikel codiert.

V 6 Zahl der Artikel mit Experteneinsatz

notieren

*Die Zahl der Artikel mit Experteneinsatz im Vergleich zur Gesamtzahl der Artikel gibt Aufschluss über den **Stellenwert, den Experten im Rahmen der gesamten journalistischen Berichterstattung** einnehmen. Es kann lediglich darüber Auskunft gegeben werden, in welchem Maße Experten explizit Erwähnung finden bzw. eingesetzt werden, inwieweit sie also relevante Akteure in der Berichterstattung sind. Keine Auskunft gibt die Inhaltsanalyse über die Verwendung von Experten im Zuge der journalistischen Recherche.*

V 7.1 Summe der Beiträge zum Thema Innenpolitik

notieren

V 7.2 Summe der Beiträge zum Thema Außenpolitik

notieren

V 7.3 Summe der Beiträge zum Thema Internationale Politik

notieren

V 7.4 Summe der Beiträge zu sonstigen Politikthemen

notieren

V 8.1 Summe der Beiträge zum Thema Börse

notieren

V 8.2 Summe der Beiträge zum Thema Wirtschaft (mit betriebswirtschaftlichem Bezug)

notieren

V 8.3 Summe der Beiträge zum Thema Wirtschaft (mit volkswirtschaftlichem Bezug)

notieren

V 8.4 Summe der Beiträge zu sonstigen Wirtschaftsthemen

notieren

V 9 Summe der Beiträge zum Thema Gesellschaft

notieren

V 10 Summe der Beiträge zum Thema Religion

notieren

V 11.1 Summe der Beiträge zum Thema Gesundheit, Medizin

notieren

V 11.2 Summe der Beiträge zum Thema Bildung

notieren

V 11.3 Summe der Beiträge zum Thema Wissenschaft

notieren

V 11.4 Summe der Beiträge zum Thema Technik

notieren

V 12.1 Summe der Beiträge zum Thema Musik

notieren

V12.2 Summe der Beiträge zum Thema Film, Kino

notieren

V12.3 Summe der Beiträge zum Thema Kunst

notieren

V12.4 Summe der Beiträge zum Thema Medien/Journalismus

notieren

V12.5 Summe der Beiträge zum TV-Programm

notieren

V12.6 Summe der Beiträge zu sonstigen Kulturthemen

notieren

V13.1 Summe der Beiträge zum Thema Fußball

notieren

V13.2 Summe der Beiträge zum Thema Wintersport

notieren

V13.3 Summe der Beiträge zu sonstigen Sportthemen

notieren

***V14.1 Summe der Beiträge zur Verbraucher-, Konsumenten oder Anwender-
beratung***

notieren

V14.2 Summe der Beiträge zur Gesundheits-, Ernährungsberatung

notieren

V14.3 Summe der sonstigen Beratungsbeiträge

notieren

V15.1 Summe der Beiträge zum Thema Prominenz

notieren

V15.2 Summe der Beiträge zu Alltagsthemen/über Normalbürger

notieren

V15.3 Summe der Beiträge über Tiere

notieren

V15.4 Summe der Beiträge zum Thema Trends und Lifestyle

notieren

V15.5 Summe der Beiträge zum Thema Sexualität und Erotik

notieren

V15.6 Summe der Beiträge zu kuriosen Themen

notieren

V15.7 Summe der Beiträge zu sonstigen Zerstreuthemen

notieren

V16.1 Summe der Beiträge zum Thema Verbrechen, Kriminalität

notieren

V16.2 Summe der Beiträge zum Thema Unfälle

notieren

V16.3 Summe der Beiträge zu Wetterphänomenen und Naturkatastrophen

notieren

V17 Summe der Beiträge zu sonstigen Themen

notieren

2. Analyseeinheit: Artikel (Kontexteinheit gesamte Ausgabe)

Aufgreifkriterium für einen Artikel, der auf der zweiten Analyseebene codiert wird, ist der Experteneinsatz. Codiert werden alle Artikel, die der oben genannten Definition von Experten entsprechen.

In der Analyseeinheit Artikel geht es zentral darum, Beiträge mit Experteneinsatz auf Ressort- und Themenebene sowie hinsichtlich der Darstellungsformen zu verorten. Außerdem geht es um die Prominenz der Experten innerhalb dieser Beiträge.

V18 Schlüsselcode Ausgabe

notieren (Nr. Medium + Erscheinungsdatum; z.B. 1090206)

V19 Laufende Nummer des Artikels

notieren

V20 Umfang des Artikels

1 = < 1/8 Seite

2 = 1/8 Seite - < 1/4 Seite

3 = $\frac{1}{4}$ – $< \frac{1}{2}$ Seite

4 = $\frac{1}{2}$ – $< \frac{3}{4}$ Seite

5 = $> \frac{3}{4}$ Seite

V21 Ankündigung des Artikels auf dem Titel

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = Artikel selbst auf Titelseite

*Eine Ankündigung von Artikeln auf der Titelseite ist ein Indikator für die **Prominenz der Beiträge**. Über diese Variable kann erhoben werden, ob Experten eher in den Beiträgen zu Wort kommen, denen die Redaktion eine hohe Relevanz zuschreibt, oder in denen, die von nachrangiger Relevanz sind.*

V22 Platzierung des Beitrags

1 = Aufmacher auf der Titelseite

2 = mehrspaltiger Artikel auf der Titelseite

3 = einspaltiger Artikel auf der Titelseite

4 = mehrspaltiger Artikel auf dem Titel eines Buches

5 = einspaltiger Artikel auf dem Titel eines Buches

6 = mehrspaltiger Titel auf einer Innenseite (auch Umschlagsseite)

7 = einspaltiger Artikel auf der Innenseite

V23 Ressort/Themenfeld

1 = Politik

2 = Wirtschaft/Finanzen

3 = Kultur/Feuilleton

4 = Medien/TV-Programm

5 = Sport

6 = Wissenschaft

7 = Reise/Verkehr

8 = Ernährung/Gesundheit

9 = Panorama/Buntes

10 = Regionales/Lokales

99 = anderes Ressort

V24 Journalistische Darstellungsform

- 1 = Meldung (bis 29 Zeilen)
- 2 = Bericht (ab 30 Zeilen)
- 3 = Reportage
- 4 = Bildbericht
- 5 = Interview
- 6 = Kommentar
- 7 = Glosse/Kolumne
- 8 = Porträt
- 9 = Service
- 10 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

*Hinsichtlich der Darstellungsform sind deutliche **quantitative Unterschiede beim Experteinsatz** zu vermuten. Die Form der Datenerhebung auf Artikelebene gibt jedoch keine Auskunft darüber, zu welchem Anteil in den einzelnen Darstellungsformen Experten eingesetzt werden, sondern lediglich darüber, in welcher Darstellungsform das vergleichsweise am häufigsten/seltensten geschieht.*

V25 Autorenschaft

- 0 = nicht ausgewiesen
- 1 = Redakteur/Journalist (auch bei der Verwendung von Kürzeln)
- 2 = Nachrichtenagentur
- 3 = Gastbeitrag
- 9 = nicht entscheidbar

V25.1 Name des Gastautoren

notieren (Format: Vorname Nachname)

V25.2 Professioneller Kontext des Gastautoren

- 11 = Politik
- 12 = Wirtschaft
- 13 = Wissenschaft
- 14 = Recht
- 15 = Sport
- 16 = Religion
- 17 = Medien
- 18 = Medizin
- 19 = Psychologie
- 20 = ‚Gesellschaft‘, Kultur
- 21 = ‚normale‘ Bürger

- 22 = Behördenvertreter
- 23 = Verbraucherberatung
- 24 = Vereinsvertreter
- 25 = Handwerk
- 99 = professionelle Herkunft nicht entscheidbar

*Es ist zu erwarten, dass auch die Autorenschaft eine Rolle bei der Auswahl von Experten spielt. So scheint die Annahme plausibel, dass **Journalisten in selbst recherchierten Beiträgen in stärkerem Maße auf Experten zurückgreifen als Nachrichtenagenturen.** Als übliches Element gilt in vielen Zeitungen mittlerweile auch der Gastbeitrag. Die Studie interessiert sich dafür, **wer diese Gäste**, die als „Experten“ zu einem Thema schreiben, **sind und woher sie kommen.***

V26 Hauptthema des Artikels

notieren (wird umcodiert; siehe S. 28)

*Über das Ressort hinaus wird über die Variable „Hauptthema“ deutlich, **in welchen Kontexten** Experten zu Wort kommen.*

V27 Aktualitätsbezug

- 1 = zeitloser Beitrag mit allgemeinen, generellen Informationen
- 2 = saisonale Berichterstattung
- 3 = historischer Beitrag zu einem abgeschlossenen Ereignis, Gedenktag usw.
- 4 = Geschehnisse der vergangenen Monate (bis zu einem halben Jahr)
- 5 = Geschehnisse des vergangenen Monats
- 6 = aktuelles Geschehen der letzten Tage (bis zu max. einer Woche)
- 7 = hochaktuelles Ereignis der letzten 24 Stunden
- 8 = Vorberichterstattung für Ereignisse in der Zukunft
- 0 = keine Zeitangabe möglich

*Der Aktualitätsbezug des Beitrags spielt insofern eine Rolle, als dass es Ziel der Arbeit ist, die **Kontexte des Experteneinsatzes** zu identifizieren. Dies erfolgt auf Ressort- und Themenebene genauso wie auf Ebene der journalistischen Darstellungsformen (und Medien etc.). Zusätzlich soll der **Berichterstattungsanlass** eine Rolle spielen. Es scheint sinnvoll, diesen auf der zeitlichen Ebene des Aktualitätsbezugs zu erheben. Spielt der Aktualitätsbezug eine Rolle bei der journalistischen Entscheidung, einen Experten einzusetzen? Und: Unterscheidet sich der Einsatz je nach Grad der Aktualität?*

V28 Verweis auf Expertenauftritt in Überschrift/Subline des Artikels

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Überschrift/Subline

V29 Platzierung des ersten Expertenauftritts (direktes oder indirektes Zitat)

- 1 = im ersten Viertel des Artikels
- 2 = im zweiten Viertel des Artikels
- 3 = im dritten Viertel des Artikels
- 4 = im letzten Viertel des Artikels
- 5 = in der Überschrift/Subline

Diese Variablen versprechen Informationen zur Prominenz, die den Experten im Rahmen der Berichterstattung zugesprochen wird. Nach dem Muster der „umgekehrten Pyramide“ ist es plausibel anzunehmen, dass eine Erwähnung gegen Ende eines Beitrags für einen geringeren Stellenwert spricht.

V30 Summe der eingesetzten Experten

notieren

Die Summe der eingesetzten Experten gibt Aufschluss über den Stellenwert von Experten in der Berichterstattung sowie auf das journalistische Vertrauen in Experten. Verlassen sich die Journalisten auf einen Experten (Stichwort: routinierter Experteneinsatz) oder ziehen sie verschiedene Experten zu Rate (vor dem Hintergrund der Zweifel an der Allgemeingültigkeit von Expertenaussagen)?

V31 Summe der Expertenzitate

notieren

V31.1 Summe der direkten Expertenzitate

notieren

V31.2 Summe der indirekten Expertenzitate

notieren

Die Zahl der Expertenzitate verweist wieder auf den Stellenwert der Experten in den einzelnen Artikeln. Außerdem ist so (in Relation zur Zahl der Experten) die durchschnittliche Anzahl an Wortbeiträgen zu erheben. Dies kann in Relation zu den anderen Akteuren gesetzt werden. Die Unterscheidung von direkten und indirekten Zitaten gibt Aufschluss über den spezifischen Umgang der Journalisten mit Experteninformationen. Ein direktes Zitat verweist eher auf einen Protagonisten-Status als ein indirektes.

V32 Zahl der weiteren eingesetzten Akteure (direkt oder indirekt zitiert)

notieren

V33 Summe der Zitate weiterer Akteure

notieren

V33.1 Summe der direkten Zitate weiterer Akteure

notieren

V33.2 Summe der indirekten Zitate weiterer Akteure

notieren

V34.1 erster weiterer Akteur

Ausprägungen siehe S. 27

V34.1a Summe der Zitate durch Akteur 1 (direkt und indirekt)

notieren

V34.2 zweiter weiterer Akteur

Ausprägungen siehe S. 27

V34.2a Summe der Zitate durch Akteur 2 (direkt und indirekt)

notieren

V34.3 dritter weiterer Akteur 3

Ausprägungen siehe S. 27

V34.3a Summe der Zitate durch Akteur 3 (direkt und indirekt)

notieren

*Die Codierung weiterer Akteure verspricht Auskunft über den **Stellenwert von Experten im Vergleich zu anderen Handlungsträgern** in der Berichterstattung. Die Relation zu weiteren Akteuren gibt auch Hinweise dazu, wem die Deutungshoheit über bestimmte Themen zugesprochen wird.*

3. Analyseeinheit Experte (Kontexteinheit Artikel)

V35 Schlüsselcode Expertenbeitrag

notieren (Nr. Medium + Erscheinungsdatum + lfd. Nr. Artikel; z.B. 109020601)

V36 Laufende Nummer des Experten

notieren

V37 Expertentyp

1 = Einzelperson

2 = Kollektiv („Der ADAC hält diese Entscheidung für falsch.“)

V38 Namentliche Identifikation des Experten

0 = findet nicht statt, Experte bleibt anonym

1 = findet statt

V38.1 Name des Experten (nur bei Einzelpersonen)

notieren (Format: Vorname Nachname)

*Bei mehrmaligem Auftreten der gleichen Experten in verschiedenen Beiträgen (Medien, Sendungen) ist es so leicht möglich, die Zahl dieser Auftritte zu erheben und so Informationen darüber zu gewinnen, wer bei bestimmten Themen der „**Protagonist**“ unter den **Experten** ist oder wer bei bestimmten Medien wiederholt eingesetzt wird („**Hausexperten**“)*

V39 Geographische Herkunft des Experten

11 = Deutschland

21 = anderes europäisches Land

31 = Kanada/USA

32 = Süd- und Mittelamerika

41 = Afrika

51 = Asien

61 = Australien, Ozeanien

71 = supranational

99 = nicht identifizierbar (etwa bei Kollektiven; „Experten der UN“)

*Analog zur Nachrichtenwertforschung ist zu erwarten, dass solche Experten genutzt werden, die eine **geographische Nähe** zum Publikum haben und damit aus Rezipientenperspektive über eine nachvollziehbare Relevanz verfügen. Außerdem sprechen die journalistischen Routinen dafür, Experten zu nutzen, bei denen die **Verständigungshürden (Sprache, Zeitzone etc.) gering** sind.*

V40 Geschlecht des Experten

1 = männlich

2 = weiblich

3 = nicht zuzuordnen (bei Institutionen oder Kollektiven)

*Hinsichtlich des Geschlechts der Experten sind zunächst einmal **quantitative Unterschiede** zu erwarten, da die meisten Führungskräfte (aus deren Reihen sich ja nach bisherigen Erkenntnissen die Experten in erster Linie rekrutieren) männlich sind. Außerdem sind **unterschiedliche Kommunikationsmodi** (etwa hinsichtlich des Polarisierens) zu vermuten sowie **unterschiedliche Kontexte der Expertise**.*

V41 Professioneller Kontext des Experten

11 = Politik

12 = Wirtschaft

13 = Wissenschaft

14 = Justiz

15 = Sport

16 = Religion

- 17 = Medien
- 18 = Medizin
- 19 = Psychologie
- 20 = ‚Gesellschaft‘, Kultur
- 21 = ‚normale‘ Bürger
- 22 = Behördenvertreter
- 23 = Verbraucherberatung
- 24 = Vereinsvertreter
- 25 = Handwerk
- 99 = professionelle Herkunft nicht entscheidbar

*Traditionell werden in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Experten in den Medien lediglich Wissenschaftler als Experten verstanden. Dies entspricht jedoch nicht der Realität. Expertenfunktionen nehmen Personen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Kontexten wahr. Mit der Variable „professioneller Kontext“ soll identifiziert werden, **aus welchen gesellschaftlichen Bereichen Experten rekrutiert werden**. In Bezug etwa zum Ressort bzw. zum Thema des Beitrags lässt sich eine **Typologie von Experten** erstellen.*

V42 Stellenwert des Experten

- 1 = Experte spielt untergeordnete Rolle
- 2 = Experte spielt Hauptrolle
- 3 = Experte ist Gastautor

V43 Summe der Zitate des Experten

notieren

V43.1 Summe der direkten Expertenzitate

notieren

V43.2 Summe der indirekten Expertenzitate

notieren

*Auch auf Ebene der Analyseinheit Experte ist es sinnvoll, die Zahl der Expertenzitate auszuzählen. So lässt sich dies in **Relation zu den anderen im Beitrag auftretenden Experten** setzen. So ist unter den Experten vergleichbar, wem die **Deutungshoheit** bei einem Thema zukommt.*

V44 Nennung der Organisation/organisationalen Herkunft

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

V44.1 Name der Organisation

notieren

V44.2 Nennung der organisationalen Herkunft in der Überschrift oder Subline

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Überschrift/Subline

V44.3 Nennung der organisationalen Herkunft in einer Zwischenüberschrift

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Zwischenüberschrift

V44.4 Nennung der organisationalen Herkunft im Fließtext

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

V44.5 Nennung der organisationalen Bindung in einer Bildunterschrift

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Bildunterschrift

*Die Unabhängigkeit, die dem Begriff „Experte“ zunächst einmal immanent scheint, wird bei vielen medial präsenten Experten angezweifelt. Oftmals sind Experten einer Organisation verbunden, deren Interessen im Rahmen der Expertise eine Rolle spielen. Die Variable „Nennung der Organisation“ gibt nun also Auskunft darüber, **inwieweit im Journalismus diese organisationale Bindung transparent gemacht wird**. Dabei wird auch die Organisation notiert, um so Hinweise darauf zu bekommen, **welche Organisationen im Expertendiskurs besonders bedeutsam sind und ob dieser Stellenwert von Medium, Sender oder Format abhängt**. Die folgenden Variablen geben Auskunft über die Form, in der die Herstellung von Transparenz geschieht und damit auch über den Status, dem dieser Transparenz beigemessen wird.*

V45 Nennung eines Titels/eines Statusverweises (dazu zählt bspw. auch „Sternekoch“)

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

V45.1 Titel/Statusverweis

notieren

V45.2 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in der Überschrift oder Subline

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

9 = keine Überschrift/Subline

V45.3 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in einer Zwischenüberschrift

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Zwischenüberschrift

V45.4 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position im Fließtext

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

V45.5 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in einer Bildunterschrift

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Bildunterschrift

*Der Status einer Person hat einen hohen Stellenwert bei der Selektion von Experten. Über die Codierung, inwiefern **Personen mit hohem Status** als Experten zum Einsatz kommen, kann diese Annahme im Rahmen der Inhaltsanalyse verifiziert werden. Gleichzeitig scheint es plausibel, dass auf diesen Status mit unterschiedlichen Darstellungsmitteln gepocht wird, um die Expertisefähigkeit des herangezogenen Experten zu betonen. Hier könnte also eine **instrumentelle Aktualisierung von Expertentum** vorliegen, die durch die Betonung des „Expertenfaktors“ Status betont wird.*

V46 Prominenz des Experten

1 = hoher Bekanntheitsgrad

Akteure mit regelmäßiger öffentlicher Präsenz (z.B. bundesweit oder international agierende Politiker, Schauspieler mit Hauptrollen in Spielfilmen und Serien; Showmoderatoren; Sportler in internationalen Wettbewerben; in allen Altersgruppen bekannte Musiker)

2 = mittlerer Bekanntheitsgrad

Akteure mit gelegentlicher öffentlicher Präsenz (z.B. landesweit agierende Politiker, Starlets, Schauspieler mit Nebenrollen in Filmen oder Serien, Musiker mit Zielgruppenorientierung, Sportler in Randsportarten)

3 = geringer Bekanntheitsgrad

Akteure mit nur punktueller oder einmaliger öffentlicher Präsenz

9 = Bekanntheitsgrad nicht entscheidbar

*Prominenz gilt als zentraler Nachrichtenwert und spielt nach den Erkenntnissen aus Interviews mit Journalisten auch eine große Rolle bei der Auswahl von Expertenquellen. Mit dieser Variable wird **der Stellenwert von Prominenz als ‚Expertenfaktor‘** gemessen.*

V47 Bezeichnung als Experte

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

V47.1 Bezeichnung als Experte in der Überschrift oder Subline

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Überschrift/Subline

V47.2 Bezeichnung als Experte in einer Zwischenüberschrift

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Zwischenüberschrift

V47.3 Bezeichnung als Experte im Fließtext

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

V47.4 Bezeichnung als Experte in einer Bildunterschrift

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Bildunterschrift

*Vor dem Hintergrund des Konzepts der instrumentellen Aktualisierung scheint es plausibel, dass Journalisten zum Einen die **Relevanz ihrer Berichterstattung** dadurch herausstellen, indem sie wiederholt auf Experten verweisen. Gleichzeitig scheint es vor demselben Hintergrund plausibel, dass die Journalisten ihre **Selektionsentscheidung rechtfertigen**, indem sie den Expertenstatus einer Person explizit betonen.*

V48.1 Label 1, das auf Expertise verweist (Bindestrichexperten, verwandte Labels)

notieren

V48.1a Ort für Label 1

1 = Überschrift/Subline

2 = Zwischenüberschrift

3 = Fließtext

4 = Bildunterschrift

V48.2 Label 2, das auf Expertise verweist (Bindestrichexperten, verwandte Labels)

notieren

V48.2a Ort für Label 2

- 1 = Überschrift/Subline
- 2 = Zwischenüberschrift
- 3 = Fließtext
- 4 = Bildunterschrift

V48.3 Label 3, das auf Expertise verweist (Bindestrichexperten, verwandte Labels)

notieren

V48.3a Ort für Label 3

- 1 = Überschrift/Subline
- 2 = Zwischenüberschrift
- 3 = Fließtext
- 4 = Bildunterschrift

*Journalisten finden oft seltsame Bezeichnungen bzw. Nischenbereiche für Expertise. Mit diesen Variablen soll eine Übersicht über die Labels geschaffen werden. Auf dieser Basis lässt sich eine **Typologie der verschiedenen Expertenbezeichnungen** vom Terrorismus-experten bis zur Society-Expertin erstellen.*

V49.1 Verweis auf Wissensgrundlage des Experten (durch Journalisten) I

- 1 = akademische Beschäftigung mit einem Thema
(„hat eine Studie zur Treue von Promi-Paaren veröffentlicht“)
- 2 = persönliche Erfahrung
(„berichtet seit Jahren über die Beziehungsprobleme der Promis“)
- 3 = persönliche Betroffenheit
(„hatte selbst vor kurzem Beziehungsstress“)
- 4 = persönliche Bekanntschaft zu betreffender Person
(„kennt Veronica Ferres schon lange“)
- 9 = Sonstiges
- 0 = findet nicht statt

V49.2 Verweis auf Wissensgrundlage des Experten (durch Journalisten) II

- 1 = akademische Beschäftigung mit einem Thema
(„hat eine Studie zur Treue von Promi-Paaren veröffentlicht“)
- 2 = persönliche Erfahrung
(„berichtet seit Jahren über die Beziehungsprobleme der Promis“)
- 3 = persönliche Betroffenheit
(„hatte selbst vor kurzem Beziehungsstress“)
- 4 = persönliche Bekanntschaft zu betreffender Person

(„kennt Veronica Ferres schon lange“)

9 = Sonstiges

0 = findet nicht statt

Die Variable „Verweis auf Wissensgrundlage“ verspricht Hinweise darauf, **mit welchen Expertiseformen die Journalisten ihre Expertenselektion legitimieren.**

V50.1 Erster anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V50.1a Verhältnis zum ersten anderen Experte

0 = kein anderer Experte

1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt

2 = ergänzende Perspektive

3 = konkurrierender Standpunkt

9 = nicht entscheidbar

V50.2 Zweiter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V50.2a Verhältnis zum zweiten anderen Experten

0 = kein anderer Experte

1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt

2 = ergänzende Perspektive

3 = konkurrierender Standpunkt

9 = nicht entscheidbar

V50.3 Dritter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V50.3a Verhältnis zum dritten anderen Experten

0 = kein anderer Experte

1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt

2 = ergänzende Perspektive

3 = konkurrierender Standpunkt

9 = nicht entscheidbar

V50.4 Vierter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V50.4a Verhältnis zum vierten anderen Experten

0 = kein anderer Experte

- 1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt
- 2 = ergänzende Perspektive
- 3 = konkurrierender Standpunkt
- 9 = nicht entscheidbar

Die Variablen „Verhältnis zu anderen Experten“ liefert Aufschluss über den **Perspektivenreichtum/die Perspektivenarmut**, die durch den Einsatz von Experten erreicht wird. Werden mehrere Experten zur Stützung einer Perspektive herangezogen, ergänzen sich ihre Aussagen oder konkurrieren sie miteinander?

V51 Visualisierung des Experten – Zahl der Fotos

notieren

V51.1 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts in Foto 1

- 0 = kein visueller Kontext
- 1 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 2 = privater Kontext
- 3 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 4 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Partys)
- 5 = Porträt-/Passfoto
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

V51.2 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts in Foto 2

- 0 = kein visueller Kontext
- 1 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 2 = privater Kontext
- 3 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 4 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Partys)
- 5 = Porträt-/Passfoto
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

V51.3 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts in Foto 3

- 0 = kein visueller Kontext
- 1 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 2 = privater Kontext
- 3 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 4 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Partys)
- 5 = Porträt-/Passfoto
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

V52 Experten-Accessoire

notieren

*Da bei der Auswahl der Experten für die Journalisten Authentizität und Glaubwürdigkeit eine Rolle spielen, ist zu erwarten, dass Experten oftmals in ihrem professionellen Umfeld gezeigt werden. Dies – so die Vermutung – wird insbesondere für Wissenschaftler gelten. Vor dem Hintergrund der instrumentellen Aktualisierung steht zu vermuten, dass die **Authentizität der Experten durch den Ort ihres Auftritts betont** werden soll.*

4. Analyseeinheit: Expertenaussage (Kontexteinheit Artikel)

Als Expertenaussage gilt ein nicht unterbrochenes Expertenstatement (direkt oder indirekt) sowie ggf. die journalistische Hinleitung sowie die Reaktion auf diese Aussage, sofern sie sich konkret auf diese bezieht.

V53 Schlüsselcode Experte

notieren

(Nr. Medium + Erscheinungsdatum + lfd. Nr. Artikel + lfd. Nummer des Experten – z.B. 20902060101)

V54 Laufende Nummer der Expertenaussage

notieren

V55 Länge der Expertenaussage

notieren (in Zeilen; wird aufgerundet auf volle Zeilen)

V56 Form des Expertenzitats

1 = direkt

2 = indirekt

V57 Wortzuweisung an Experten

1 = inhaltliche Ankündigung

2 = offene Frage

3 = geschlossene oder halb-geschlossene Frage

4 = Konfrontation mit Statement/Aussage

0 = keine explizite Ansprache des Experten durch den Journalisten

*Die Variable „Ansprache des Experten“ verspricht Hinweise zur **Rolle des Experten neben dem Journalisten**. Fragt der Journalist Spezialwissen nach oder konfrontiert er den Experten mit einem Statement, auf das dieser dann reagiert.*

V58 Responsivität des Experten auf Journalisten (vgl. Schultz 2006: 347)

1 = vollständig/weitgehend responsiv

Der Sprecher gibt klar und ohne auszuweichen Antwort. Er nimmt voll zu Inhalt und unterstellbarer kommunikativer Absicht des Fragenden Auskunft.

2 = mäßig responsiv

Der Sprecher geht bei grundsätzlichem Themenbezug auf einen nebensächlichen Aspekt der Frage und/oder beantwortet nur Teilaspekte des Gefragten und/oder vermeidet klare Festlegungen und Aussagen.

3 = nicht responsiv

Reaktionen, in denen die Frage ignoriert wird bzw. in denen der gefragte Aspekt keine Rolle spielt.

9 = nicht anwendbar

V59 Kritik an Journalisten

0 = keine Kritik

1 = falscher Ansprechpartner für Beantwortung der Frage

2 = Frage falsch gestellt

3 = Sachverhalte falsch/unzureichend dargestellt

4 = Beantwortung der Frage zu komplex

9 = Sonstiges

99 = nicht anwendbar

*Die vorherigen Variablen geben Auskunft über die Interaktion der Experten mit den Journalisten. V 58 identifiziert, **ob der Experte die Frage des Journalisten beantwortet**. V 59 gibt Hinweise darauf, inwieweit sich das aufgrund oftmals unterschiedlicher Kommunikationslogiken existente **Konfliktpotenzial zwischen Experten und Journalisten** in der Berichterstattung Bahn bricht.*

V60 Verweis auf eigene Wissensgrundlage (durch den Experten)

1 = eigene akademische Beschäftigung mit dem Thema

2 = andere wissenschaftliche Erkenntnisse; Daten; Statistiken

3 = explizite persönliche Erfahrungen („selbst praktiziert, selbst erlebt“)

4 = geringe persönliche Erfahrung („als Hobby-Fotograf weiß ich“, „war schon mal da“)

5 = persönliche Bekanntschaft zu betreffenden Personen

9 = Sonstiges (in folgender Variable notieren)

0 = kein Verweis auf Wissensgrundlage

V60.1 Sonstige Verweise auf Wissensgrundlage

notieren

Diese Variablen helfen zu klären, **inwieweit die Experten ihre konkrete Expertisefähigkeit legitimieren**. Außerdem klären diese Variablen, ob die Experten – wenn sie sich denn auf ein Wissen stützen – eher auf Erfahrungswissen oder auf akademisches Wissen rekurrieren.

V61 Verweis auf Gültigkeit der Aussage

- 1 = Hinweis, dass es sich um persönliche Einschätzung handelt
- 2 = Darstellung konkurrierender Standpunkte/Verweis auf Zweifel
- 3 = Reklamation von Allgemeingültigkeit (keine Problematisierung)
- 9 = nicht entscheidbar

In vielen Bereichen konkurrieren verschiedene Expertenmeinungen miteinander. Diese Variable gibt Aufschluss darüber, **inwieweit die Experten dem journalistischen Bedürfnis nach Faktizität nachkommen** oder ob (und wie) sie unsichere Sachverhalte darstellen.

V62 Inhaltlicher Bezug der Expertenaussage

- 1 = Person
- 2 = Ereignis
- 3 = Zustand
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

Journalisten neigen dazu, Themen in ihrer Berichterstattung zu personalisieren. Diese Variable informiert darüber, ob die Expertenaussage eine weitere Strategie ist, Themen an Personen festzumachen, und damit **Teil der Personalisierungsstrategie** ist.

V63 Temporärer Bezug der Expertenaussage

- 1 = Zukunft (präventiv, prognostizierend)
- 2 = Vergangenheit (einordnend, analysierend, kommentierend)
- 3 = Vergangenheit und Zukunft
- 0 = kein temporärer Bezug
- 9 = nicht entscheidbar

Regelmäßig wird Experten vorgeworfen, dass Sie sich nicht auf sicheres Wissen stützen (Bezug Vergangenheit), sondern, dass sie hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen spekulieren. Die Variable „Temporärer Bezug“ versucht festzustellen, **inwieweit sich Expertenaussagen tatsächlich in erster Linie auf zukünftige (und damit tendenziell unsichere) Entwicklungen beziehen**.

V64.1 Funktion der Expertenaussage: Referieren von speziellem Fachwissen

Ein Experte referiert spezielles Fachwissen, wenn er Faktenwissen vermittelt, das offensichtlich auf seiner professionellen Beschäftigung mit einem Thema basiert.

- 0 = findet nicht statt

1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.2 Funktion der Expertenaussage: Vermittlung von Insiderwissen

Ein Experte referiert Insiderwissen, wenn er Informationen vermittelt, die offensichtlich auf seiner Nähe zum Berichterstattungsthema basieren. Es handelt sich hierbei eher um beiläufig gewonnene Informationen denn um solche Informationen, die durch eine konkrete professionelle Beschäftigung gewonnen wurden (Referieren von speziellem Fachwissen). Unter das Insiderwissen fällt auch das Erfahrungswissen, das auf der persönlichen Betroffenheit mit einer Situation beruht.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.3 Funktion der Expertenaussage: Kontextualisierung von aktuellem Geschehen

Der Experte kontextualisiert aktuelles Geschehen, wenn er einen aktuellen Vorgang mit Hintergrundinformationen versieht.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.4 Funktion der Expertenaussage: Problembearbeitung

Als Problembearbeitung wird codiert, wenn der Experte, Probleme bzw. aktuelle Fragen diagnostiziert sowie deren Zustandekommen und Entwicklung erklärt und analysiert.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.5 Funktion der Expertenaussage: Kommentar/Bewertung

Im Falle eines Kommentars/einer Bewertung gibt der Experte seine (subjektive) Einschätzung ab. Ein Kommentar hat eine erkennbar wertende Tendenz.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.6 Funktion der Expertenaussage: Prognose

Im Falle einer Prognose sagt der Experte zukünftige Entwicklungen voraus.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V64.7 Funktion der Expertenaussage: Erteilen von Ratschlägen, Lösungssätzen

0 = findet nicht statt

1 = erteilt konkreten Ratschlag

Experte gibt eine klar erkennbare Handlungsanweisung auf ein konkret definiertes Problem.

2 = gibt allgemeine Problemlösungshinweise

Experte gibt eine allgemeine Einschätzung wieder, wie mit einer (Problem-)Situation umzugehen ist.

9 = nicht entscheidbar

V64.8 Funktion der Expertenaussage: Sonstiges

notieren der fraglichen Aussage

*Neben der Vermittlung von Spezialwissen, für das Experten aus wissenssoziologischer Perspektive zuständig sind, erfüllen sie im Rahmen der journalistischen Berichterstattung zahlreiche weitere **Funktionen**. Mit den zuvor genannten Variablen werden diese Funktionen identifiziert.*

V65.1 Stil der Aussage: Humoristisches Element/Anekdote

In der Expertenaussage steht das unterhaltende Element im Vordergrund. Der Experte erzählt beispielsweise unterhaltsame Anekdoten oder interagiert unterhaltsam mit dem Journalisten.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V65.2 Stil der Aussage: Vergleich mit allgemein Bekanntem (Veranschaulichung)

Der Experte vergleicht beispielsweise komplexe Vorgänge mit allgemein bekannten Situationen, verwendet in seinen Aussagen Beispiele oder findet für Fachbegriffe einfachere Synonyme.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V65.3 Stil der Aussage: Floskelhafte Formulierung/Phrase

Der Experte verwendet ein umgangssprachliches Element bzw. geflügeltes Wort.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V65.4 Stil der Aussage: Zuspitzung/Dramatisierung

Der Experte verwendet dramatisierende Elemente wie Superlative, um ein Thema zu beschreiben bzw. zu kommentieren.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

*Journalisten präsentieren ihre Informationen verstärkt in **unterhaltender und dramatisierender Form**. Diese Variablen identifizieren, inwieweit die Experten dieser Form der Darstellung von Inhalten entsprechen.*

V66.1 Kritik des Journalisten am Experten (unmittelbare Reaktion auf Aussage) I

1 = Frage nicht beantwortet

2 = zu wenig konkret, zu verklausuliert

3 = kein Anwendungsbezug

4 = zu spekulativ

5 = zu einseitig/interessengeleitet

9 = Sonstiges

0 = keine Kritik

V66.2 Kritik des Journalisten am Experten (unmittelbare Reaktion auf Aussage) II

1 = Frage nicht beantwortet

2 = zu wenig konkret, zu verklausuliert

3 = kein Anwendungsbezug

4 = zu spekulativ

5 = zu einseitig/interessengeleitet

9 = Sonstiges

0 = keine Kritik

*Diese Variable verweist erneut auf die **unterschiedlichen Kommunikationslogiken** von Journalisten und Experten. Zu bedenken ist jedoch, dass Journalisten in den seltensten Fällen ihre Gäste offen kritisieren werden, sodass hier keine weitreichenden Erkenntnisse zu erwarten sind.*

V67 Zusammenfassung/Interpretation des Expertenstatements

0 = findet nicht statt

1 = findet vor der Aussage statt

2 = findet nach der Aussage statt

3 = findet vor und nach der Aussage statt

9 = nicht entscheidbar

Übernimmt der Journalist die **Funktion eines „Dolmetschers“** und übersetzt das Expertenstatement bzw. zieht er die Quintessenz aus dem Gesagten?

Ergänzung und Umcodierung von Variablen:

V34 weiterer Akteur

- 0 = kein Akteur
- 110 = Bundespräsident
- 120 = Bundeskanzler
- 130 = Mitglied Bundesregierung
- 141 = Fraktionsmitglied Regierungspartei
- 142 = Fraktionsmitglied Oppositionspartei
- 150 = Bundesparteivorsitzender, -vorstandsmitglied, -sprecher
- 160 = Bundesjustiz
- 170 = Bundesbehörde
- 211 = Ministerpräsident (Oberbürgermeister bei Stadtstaaten)
- 212 = Mitglied Landesregierung
- 220 = Mitglied Landtag
- 230 = Landesparteivorsitzender, -vorstandsmitglied, -sprecher
- 240 = Landesjustiz
- 250 = Landesbehörden
- 311 = Bürgermeister, Stadtdirektor
- 312 = Kreispolitiker, einfaches Parteimitglied
- 320 = lokale Polizeibehörden
- 410 = Staatsoberhaupt Ausland
- 420 = ausländische Minister
- 430 = bei föderalen Staaten: Oberhäupter auf erster Unterebene
- 440 = einfacher Politiker (Ausland)
- 450 = ausländische Behörden
- 500 = Unternehmen
- 510 = Arbeitgeberverbände
- 520 = Gewerkschaften
- 530 = Wissenschaft/Bildung
- 540 = Kirchen/Religionsgemeinschaften
- 551 = nicht-staatliche Oppositions- und Widerstandsgruppen
- 552 = Umweltschutzorganisationen, Bürgerinitiativen
- 560 = Kriminelle, Straftäter, Verdächtige
- 570 = Sozialwesen, Medizin
- 610 = Literaturszene
- 620 = Filmszene

630 = Musikszene
640 = Medienszene
650 = Modeszene
660 = ‚Prominenz‘
670 = Adel, Königshäuser
680 = Kunstszene
700 = Sportszene
810 = Normalbürger
820 = Opfer
830 = Betroffene, Zeugen
840 = Vereinsvertreter
900 = internationale Organisationen

Umcodierung von V34 weiterer Akteur zu V34.1 Akteurstyp

1 = Politik
(Integration der Ausprägungen 110, 120, 130, 141, 142, 150, 211, 212, 220, 230, 311, 312, 410, 420, 430, 440)
2 = Wirtschaft (Integration der Ausprägungen 500, 510, 520)
3 = Wissenschaft/Bildung (Übernahme der Ausprägung 530)
4 = Religion (Übernahme der Ausprägung 540)
5 = Medizin/Sozialwesen (Übernahme der Ausprägung 570)
6 = Kultur (Integration der Ausprägungen 610, 620, 630, 640, 680)
7 = Justiz (Integration der Ausprägungen 160, 240)
8 = Sport (Übernahme der Ausprägung 700)
9 = Behörden (Integration der Ausprägungen 170, 250, 320, 450)
10 = Vereine/NGOs (Integration der Ausprägungen 551, 552, 840, 900)
11 = gewöhnliche Bürger (Übernahme der Ausprägung 810)
12 = Opfer, Betroffene (Integration der Ausprägungen 820, 830)
13 = Kriminelle (Übernahme der Ausprägung 560)
14 = Prominenz/Gesellschaft (Integration der Ausprägungen 660, 670)
19 = Sonstiges

Umcodierung von V26 Thema zu V26.1 Themenkomplex

11 = Innenpolitik
12 = Außenpolitik
13 = internationale Politik
19 = sonstiges Politikthema
21 = Börsennachrichten
22 = Beiträge zu Unternehmen (betriebswirtschaftlicher Bezug)

- 23 = nationale und internationale Wirtschaftsthemen (volkswirtschaftlicher Bezug)
- 29 = sonstige Wirtschaftsthemen
- 31 = Gesellschaft (Beiträge, die sich mit allgemeinen gesellschaftlichen Problemlagen beschäftigen)
- 32 = Religion, Kirche
- 41 = Medizin, Gesundheit
- 42 = Bildung
- 43 = Wissenschaft
- 44 = Technik
- 51 = Musik
- 52 = Film, Kino
- 53 = Kunst
- 54 = Medien, Journalismus
- 55 = TV-Programm
- 59 = sonstige Kulturthemen (Literatur, Theater etc.)
- 61 = Fußball
- 62 = Wintersport
- 69 = sonstige Sportthemen
- 71 = Verbraucher-, Konsumenten-, Anwenderberatung
- 72 = Gesundheits-, Ernährungsberatung
- 79 = sonstige Beratungsthemen
- 81 = Prominenz
- 82 = Alltagssituationen, Geschichten von Normalbürgern
- 83 = Tierbeiträge
- 84 = Trends und Lifestyle
- 85 = Sexualität und Erotik
- 86 = Kurioses
- 89 = sonstige Zerstreuungsthemen
- 91 = Verbrechen, Kriminalität, Strafprozesse
- 92 = Unfälle
- 93 = Wetterphänomene, Naturkatastrophen
- 99 = sonstige Beiträge

Weitere Umcodierung von V26.1 Themenkomplex zu V26.2 Themenbereich

- 1 = Politik (Integration der Ausprägungen 11, 12, 13, 19)
- 2 = Wirtschaft (Integration der Ausprägungen 21, 22, 23, 29)
- 3 = Gesellschaft (Übernahme der Ausprägung 31)
- 4 = Religion, Kirche (Übernahme der Ausprägung 32)
- 5 = Wissenschaft (Integration der Ausprägungen 33, 41, 42, 43)

- 6 = Kultur (Integration der Ausprägungen 51, 52, 53, 54, 55, 59)
- 7 = Sport (Integration der Ausprägungen 61, 62, 69)
- 8 = Beratung (Integration der Ausprägungen 71, 72, 79)
- 9 = Zerstreuung (Integration der Ausprägungen 81, 82, 83, 84, 85, 86, 89)
- 10 = Angst (Integration der Ausprägungen 91, 92, 93)
- 19 = Sonstiges (Übernahme der Ausprägung 99)

Codebuch TV

Auswahleinheit

*Ziel des Dissertationsprojekts ist die systematische Beschreibung der Experten-
kultur in der deutschen Medienberichterstattung. Da selbstverständlich nicht alle
Medienangebote in der Inhaltsanalyse Berücksichtigung finden können, muss
hier eine Auswahl getroffen worden. Dies betrifft den Zeitraum, den räumlichen
Geltungsbereich, die Mediengattung, die Medienangebote sowie die Ressorts
bzw. Formate.*

a) Zeitraum:

zwei natürliche Wochen

b) Räumlicher Geltungsbereich:

überregionale Medienangebote

c) Medienbereich:

Tageszeitungen und Fernsehsendungen, da beide als die zentralen Leitmedien
gelten können und mediumsspezifische Unterschiede hinsichtlich des Einsatzes
von Experten erwarten lassen

d) Medienangebote:

Spezifische Unterschiede hinsichtlich des Experteneinsatzes sind nicht nur zwi-
schen den Medienbereichen, sondern zudem zwischen sog. Boulevard- und Qua-
litätsformaten zu erwarten. Beim Fernsehen fallen ein reichweitenstarker öffent-
lich-rechtlicher Sender mit einem vergleichsweise großen Anteil an politischer
Berichterstattung sowie ein reichweitenstarker privater Sender mit einem großen
Anteil an Boulevardformaten in die Stichprobe: Dies sind die *ARD* sowie *RTL*.

e) Ressorts/Formate

Da die gesamte Breite des Experteneinsatzes in der Medienberichterstattung
untersucht werden soll, wäre es illegitim, bestimmte Ressorts von vorneherein
auszuschließen. Dies soll auch nicht geschehen. Die Studie berücksichtigt jedoch
ausschließlich Informationsangebote, die journalistisch vermittelt werden.

Die Konzentration auf journalistisch vermittelte Informationsangebote bedeutet
für das Medium TV, dass in die Stichprobe also nicht-fiktionale Formate Ein-
gang finden, die in erster Linie Informationscharakter haben und von mindestens
einem Journalisten präsentiert werden. Die Sendungen müssen eine Länge von
mindestens 10 Minuten haben. Nicht berücksichtigt werden alle fiktionalen For-
mate sowie nicht-fiktionale Formate, die in erster Linie Unterhaltungscharakter
haben (z.B. Reality-Formate). Auch Werbeformate fallen nicht in die Stichprobe.

Innerhalb der einzelnen Formate werden Sprechernachrichten nicht codiert; genauso wenig wie Sendungen in der Sendung, solange sie die zuvor genannten Kriterien nicht erfüllen (etwa die kurzen *Tagesschau*-Sendungen innerhalb des Morgenmagazins)

Begriffsdefinition „Experte“

Zentral für die Inhaltsanalyse ist die Definition des Expertenbegriffs, der in der Arbeit Anwendung finden soll.

Untersuchungsgegenstand des Projekts sind die Experten, *die von den Journalisten zur Analyse, Einordnung und Kommentierung von Berichterstattungsgegenständen eingesetzt werden, die Ratschläge zu im Rahmen der Berichterstattung thematisierten Problemen erteilen, die Prognosen im Kontext der Berichterstattung zu Themen geben, deren Urheber sie nicht sind, oder die Spezial- und Insiderwissen zu Berichterstattungsgegenständen vermitteln. Sie sind nicht Berichterstattungsanlass, sondern betrachten den Berichterstattungsgegenstand aus einer gewissen Distanz bzw. Vogelperspektive. Das Thema des Beitrags wäre auch ohne Experten eine Nachricht. Experten sind in dieser Definition keine unmittelbar am Geschehen Beteiligte.* Grundlage für diese Definition sind die Auskünfte, die sieben tagesaktuell berichtende Journalisten in Interviews zu ihrem Expertenverständnis gegeben haben. Irrelevant im Sinne des Untersuchungsinteresses sind also Beiträge, in denen Journalisten Handlungsträger eines Ereignisses („News Maker“) als Experten oder Spezialisten bezeichnen bzw. sie mit verwandten Begriffen beschreiben (wie „Eckenspezialist Schweinsteiger“; „Experten der Uni Münster haben Studie vorgestellt“).

Kategoriensystem

1. Analyseeinheit: Sendung

*Auf Sendungsebene geht es zentral darum, den **Stellenwert von Beiträgen mit Experten-einsatz**, in Relation zur Gesamtberichterstattung zu setzen. Hierzu müssen auf Sendungsebene alle Beiträge gezählt werden sowie jene, in denen nach obiger Definition Experten eingesetzt werden. Außerdem ist auf Sendungsebene die Zahl der Expertenbeiträge in Relation zum Medium sowie zum Format zu setzen.*

V1 Lfd. Sendungsnummer

V2 Nummer des Kodierers

1 = Daniel Nölleke

2 = Helfer/in

V3 Sender

1 = ARD

2 = RTL

V4 Sendungstitel

korrekt und immer gleich notieren; der Anfangsbuchstabe der Sendung ist groß zu schreiben.

V5 Ausstrahlungsdatum

notieren (Format JJMMTT)

V6 Format

11 = Nachrichten (Sendungsdauer min. 10 Minuten)

12 = Nachrichtenmagazin

21 = Tageszeitmagazin (Mittags-/Nachtmagazin)

22 = Regionalmagazin

23 = Boulevardmagazin

24 = Sportmagazin

25 = politisches Magazin

26 = Wirtschaftsmagazin

27 = Kulturmagazin

31 = politische Talksendung

41 = Ratgebersendung

51 = Live-Übertragung von Ereignissen

61 = Sondersendung

99 = Sonstiges Format

Es ist zu vermuten, dass Experten insbesondere in Magazinsendungen (facettenreiche Beiträge), kurzfristigen Sondersendungen (fehlende Recherchezeit) sowie längeren Live-Übertragungen (Füllen von Sendestrecken) zum Einsatz kommen. In Nachrichtensendungen werden sie vermutlich selten eingesetzt. Mit dieser Variable kann ein **Rückbezug der Experteneinsätze auf das Sendungsformat** geleistet werden.

V7 Länge der Sendung

notieren (in Sekunden)

Der **Stellenwert von Experten** lässt sich durch die Zahl der relevanten Beiträge im Gesamtangebot (s.u.) bemessen, aber auch durch den zeitlichen Anteil dieser Beiträge an der Gesamtsendung. Um diesen errechnen zu können, ist die Erhebung der Sendungslänge erforderlich.

V8 Zahl der Beiträge

notieren

Beiträge sind hierbei deutlich voneinander abgetrennte Sendungssequenzen, die sich meist durch ein neues Thema auszeichnen. An- und Abmoderationen werden dem Beitrag zugeordnet und werden als Beitragselement codiert. Sollte das gleiche Thema in einer weiteren Darstellungsform behandelt werden (Interview, ergänzende MAZ), so wird dieses Element als neuer Beitrag codiert.

V8 Zahl der Beiträge mit Experteneinsatz

notieren

Die Zahl der Beiträge mit Experteneinsatz im Vergleich zur Gesamtzahl der Beiträge gibt Aufschluss über den **Stellenwert, den Experten im Rahmen der gesamten journalistischen Berichterstattung** einnehmen. Es kann lediglich darüber Auskunft gegeben werden, in welchem Maße Experten explizit Erwähnung finden bzw. eingesetzt werden, inwieweit sie also relevante Akteure in der Berichterstattung sind. Keine Auskunft gibt die Inhaltsanalyse über die Verwendung von Experten im Zuge der journalistischen Recherche.

V9.1 Summe der Beiträge zum Thema Innenpolitik

notieren

V9.2 Summe der Beiträge zum Thema Außenpolitik

notieren

V9.3 Summe der Beiträge zum Thema Internationale Politik

notieren

V9.4 Summe der Beiträge zu sonstigen Politikthemen

notieren

V10.1 Summe der Beiträge zum Thema Börse

notieren

V10.2 Summe der Beiträge zum Thema Unternehmen

notieren

V10.3 Summe der Beiträge zum Thema Wirtschaft (mit volkswirtschaftlichem Bezug)

notieren

V10.4 Summe der Beiträge zu sonstigen Wirtschaftsthemen

notieren

V11 Summe der Beiträge zum Thema Gesellschaft

notieren

V12 Summe der Beiträge zum Thema Religion

notieren

V13.1 Summe der Beiträge zum Thema Gesundheit, Medizin

notieren

V13.2 Summe der Beiträge zum Thema Bildung

notieren

V13.3 Summe der Beiträge zum Thema Wissenschaft

notieren

V13.4 Summe der Beiträge zum Thema Technik

notieren

V14.1 Summe der Beiträge zum Thema Musik

notieren

V14.2 Summe der Beiträge zum Thema Film, Kino

notieren

V14.3 Summe der Beiträge zum Thema Kunst

notieren

V14.4 Summe der Beiträge zum Thema Medien/Journalismus

notieren

V14.5 Summe der Beiträge zum TV-Programm

notieren

V14.6 Summe der Beiträge zu sonstigen Kulturthemen

notieren

V15.1 Summe der Beiträge zum Thema Fußball

notieren

V15.2 Summe der Beiträge zum Thema Wintersport

notieren

V15.3 Summe der Beiträge zu sonstigen Sportthemen

notieren

V16.1 Summe der Beiträge zur Verbraucher-, Konsumenten oder Anwenderberatung

notieren

V16.2 Summe der Beiträge zur Gesundheits-, Ernährungsberatung

notieren

V16.3 Summe der sonstigen Beratungsbeiträge

notieren

V17.1 Summe der Beiträge zum Thema Prominenz

notieren

V17.2 Summe der Beiträge zu Alltagsthemen/über Normalbürger

notieren

V17.3 Summe der Beiträge über Tiere

notieren

V17.4 Summe der Beiträge zum Thema Trends und Lifestyle

notieren

V17.5 Summe der Beiträge zum Thema Sexualität und Erotik

notieren

V17.6 Summe der Beiträge zu kuriosen Themen

notieren

V17.7 Summe der Beiträge zu sonstigen Zerstreuthemen

notieren

V18.1 Summe der Beiträge zum Thema Verbrechen, Kriminalität

notieren

V18.2 Summe der Beiträge zum Thema Unfälle

notieren

V18.3 Summe der Beiträge zu Wetterphänomenen und Naturkatastrophen

notieren

V19 Summe der Beiträge zu sonstigen Themen

notieren

2. Analyseeinheit: Beitrag (Kontexteinheit Sendung)

Aufgreifkriterium für einen Beitrag, der auf der zweiten Analyseebene codiert wird, ist der Experteneinsatz. Codiert werden alle Beiträge, die der oben genannten Definition von Experten entsprechen.

In der Analyseeinheit Beitrag geht es zentral darum, Beiträge mit Experteneinsatz auf Ressort- und Themenebene sowie hinsichtlich der Darstellungsformen zu verorten. Außerdem geht es um die Prominenz der Experten innerhalb dieser Beiträge.

V20 Schlüsselcode Sendung

notieren (lfd. Sendungsnummer, Ausstrahlungsdatum)

V21 Laufende Nummer des Beitrags

notieren

V22 Wiederholung eines Beitrags

0 = nein

1 = ja

V23 Länge des Beitrags

notieren (in Sekunden)

V24 Ankündigung des Beitrags im Trailer

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = kein Trailer mit Ankündigung der Inhalte

Eine Ankündigung von Beiträgen in der Anmoderation ist ein Indikator für die **Prominenz der Beiträge**. Über diese Variable kann erhoben werden, ob Experten eher in den Beiträgen zu Wort kommen, denen die Redaktion eine hohe Relevanz zuschreibt, oder in denen, die von nachrangiger Relevanz sind.

V25 Platzierung des Beitrags

notieren der Position des Beitrags (1 = erster Beitrag; 2 = zweiter Beitrag ...)

V26 Journalistische Darstellungsform

- 1 = reine Sprechernachricht
- 2 = Filmbeitrag
- 3 = Reportage
- 4 = Kommentar
- 5 = Interview
- 6 = Glosse/Satire
- 7 = Porträt
- 8 = Live-Übertragung
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

Ähnlich wie bei der Variable „Format“ sind auch hinsichtlich der Darstellungsform deutliche **quantitative Unterschiede beim Experteneinsatz** zu vermuten.

V27 Hauptthema des Beitrags

notieren (wird umcodiert; S. 57)

Über die Variable „Hauptthema“ wird deutlich, **in welchen Kontexten** Experten zu Wort kommen.

V28 Aktualitätsbezug

- 1 = zeitloser Beitrag mit allgemeinen, generellen Informationen
- 2 = saisonale Berichterstattung
- 3 = historischer Beitrag zu einem abgeschlossenen Ereignis, Gedenktag usw.
- 4 = Geschehnisse der vergangenen Monate (bis zu einem halben Jahr)
- 5 = Geschehnisse des vergangenen Monats
- 6 = aktuelles Geschehen der letzten Tage (bis zu max. einer Woche)
- 7 = hochaktuelles Ereignis der letzten 24 Stunden
- 8 = Live-Bericht
- 9 = Vorberichterstattung für Ereignisse in der Zukunft
- 0 = keine Zeitangabe möglich

Der Aktualitätsbezug des Beitrags spielt insofern eine Rolle, als dass es Ziel der Arbeit ist, die **Kontexte des Experteneinsatzes** zu identifizieren. Dies erfolgt auf Ressort- und Themenebene genauso wie auf Ebene der journalistischen Darstellungsformen (und Medien etc.). Zusätzlich soll der **Berichterstattungsanlass** eine Rolle spielen. Es scheint sinnvoll, diesen auf der zeitlichen Ebene des Aktualitätsbezugs zu erheben. Spielt der Aktualitätsbezug eine Rolle bei der journalistischen Entscheidung, einen Experten einzusetzen? Und: Unterscheidet sich der Einsatz je nach Grad der Aktualität?

V29 Verweis auf Expertenauftritt in Anmoderation des Beitrags

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Anmoderation

V30 Platzierung des ersten Expertenauftritts (direktes oder indirektes Zitat)

- 0 = in Anmoderation
- 1 = im ersten Viertel des Beitrags
- 2 = im zweiten Viertel des Beitrags
- 3 = im dritten Viertel des Beitrags
- 4 = im vierten Viertel des Beitrags

Die Variablen V 29 und V 30 versprechen **Informationen zur Prominenz, die den Experten im Rahmen der Berichterstattung zugesprochen wird**. Nach dem Muster der „umgekehrten Pyramide“ ist es plausibel anzunehmen, dass eine Erwähnung gegen Ende eines Beitrags für einen geringeren Stellenwert spricht. Gleichzeitig ist die Platzierung zur Funktion der Expertenaussage in Relation zu setzen. Es ist anzunehmen, dass Experten je nach Platzierung des Auftritts unterschiedliche Funktionen übernehmen (etwa: erst Problem diagnosis, anschließend Lösungsvorschläge).

V31 Zahl der eingesetzten Experten

notieren

Die Zahl der eingesetzten Experten gibt Aufschluss über den **Stellenwert von Experten** in der Berichterstattung sowie auf das **journalistische Vertrauen in Experten**. Verlassen sich die Journalisten auf einen Experten (Stichwort: routinierter Experteneinsatz) oder ziehen sie verschiedene Experten zu Rate (vor dem Hintergrund der Zweifel an der Allgemeingültigkeit von Expertenaussagen)?

V32 Summe der Expertenzitate

notieren

V32.1 Summe der direkten Expertenzitate

notieren

V32.2 Summe der indirekten Expertenzitate

notieren

Die Zahl der Expertenzitate verweist wieder auf den **Stellenwert der Experten** in den einzelnen Beiträgen. Außerdem ist so (in Relation zur Zahl der Experten) die **durchschnittliche Anzahl an Wortbeiträgen** zu erheben. Dies kann in Relation zu den anderen Akteuren gesetzt werden. Die Unterscheidung von direkten und indirekten Zitaten gibt Aufschluss über den **spezifischen Umgang der Journalisten mit Experteninformationen**. Ein direktes Zitat verweist eher auf einen Protagonisten-Status als ein indirektes.

V33 Zahl der weiteren eingesetzten Akteure (direkt oder indirekt zitiert)

notieren

V34 Summe der Zitate weiterer Akteure

notieren

V34.1 Summe der direkten Zitate weiterer Akteure

notieren

V34.2 Summe der indirekten Zitate weiterer Akteure

notieren

V35.1 Erster weiterer Akteur

Ausprägungen siehe S. 56

V35.1a Summe der Zitate durch Akteur 1 (direkt und indirekt)

notieren

V35.2 Zweiter weiterer Akteur

Ausprägungen siehe S. 56

V35.2a Summe der Zitate durch Akteur 2 (direkt und indirekt)

notieren

V35.3 Dritter weiterer Akteur

Ausprägungen siehe S. 56

V35.3a Summe der Zitate durch Akteur 3 (direkt und indirekt)

notieren

Die Codierung weiterer Akteure verspricht Auskunft über den **Stellenwert von Experten im Vergleich zu anderen Handlungsträgern** in der Berichterstattung. Die Relation zu weiteren Akteuren gibt auch Hinweise dazu, wem die **Deutungshoheit über bestimmte Themen** zugesprochen wird.

3. Analyseeinheit Experte (Kontexteinheit Beitrag)

V36 Schlüsselcode Expertenbeitrag

notieren (lfd. Nummer Sendung, Ausstrahlungsdatum, lfd. Nummer Beitrag – zehnstellig)

V37 Laufende Nummer des Experten

notieren

V38 Expertentyp

1 = Einzelperson

2 = Kollektiv („Der ADAC hält diese Entscheidung für falsch“)

V39 Namentliche Identifikation des Experten

0 = findet nicht statt, Experte bleibt anonym (weiter mit V 35)

1 = findet statt

V40 Name des Experten (nur bei Einzelpersonen)

notieren (Format: Vorname Nachname)

Bei mehrmaligem Auftreten der gleichen Experten in verschiedenen Beiträgen (Medien, Sendungen) ist es so leicht möglich, die Zahl dieser Auftritte zu erheben und so Informationen darüber zu gewinnen, wer bei bestimmten Themen der „Protagonist“ unter den Experten ist oder wer bei bestimmten Medien wiederholt eingesetzt wird („Hausexperten“)

V41 Geographische Herkunft des Experten

11 = Deutschland

21 = anderes europäisches Land

31 = Kanada/USA

32 = Süd- und Mittelamerika

41 = Afrika

51 = Asien

61 = Australien, Ozeanien

71 = supranational

99 = nicht identifizierbar (etwa bei Kollektiven; „Experten der UN“)

*Analog zur Nachrichtenwertforschung ist zu erwarten, dass solche Experten genutzt werden, die eine **geographische Nähe** zum Publikum haben und damit aus Rezipientenperspektive über eine nachvollziehbare Relevanz verfügen. Außerdem sprechen die journalistischen Routinen dafür, Experten zu nutzen, bei denen die **Verständigungshürden (Sprache, Zeitzone etc.) gering** sind.*

V42 Geschlecht des Experten

1 = männlich

2 = weiblich

0 = nicht zuzuordnen (bei Institutionen oder Kollektiven)

*Hinsichtlich des Geschlechts der Experten sind zunächst einmal **quantitative Unterschiede** zu erwarten, da die meisten Führungskräfte (aus deren Reihen sich ja nach bisherigen Erkenntnissen die Experten in erster Linie rekrutieren) männlich sind. Außerdem sind **unterschiedliche Kommunikationsmodi** (etwa hinsichtlich des Polarisierens) zu vermuten sowie **unterschiedliche Kontexte der Expertise**.*

V43 Professioneller Kontext des Experten

11 = Politik

12 = Wirtschaft

13 = Wissenschaft

14 = Justiz

15 = Sport

16 = Religion

17 = Medien

18 = Medizin

19 = Psychologie

20 = ‚Gesellschaft‘, Kultur

21 = ‚normale‘ Bürger

22 = Behördenvertreter

23 = Verbraucherberatung

24 = Vereinsvertreter

25 = Handwerk

99 = professionelle Herkunft nicht entscheidbar

*Traditionell werden in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Experten in den Medien lediglich Wissenschaftler als Experten verstanden. Dies entspricht jedoch nicht der Realität. Expertenfunktionen nehmen Personen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Kontexten wahr. Mit der Variable „professioneller Kontext“ soll identifiziert werden, **aus welchen gesellschaftlichen Bereichen Experten rekrutiert werden**. In Bezug etwa zum Ressort bzw. zum Thema des Beitrags lässt sich eine **Typologie von Experten** erstellen.*

V44 Stellenwert des Experten

1 = Experte spielt untergeordnete Rolle

2 = Experte spielt Hauptrolle

V45 Summe der Expertenzitate

notieren

V45.1 Summe der direkten Expertenzitate

notieren

V45.2 Summe der indirekten Expertenzitate

notieren

*Auch auf Ebene der Analyseeinheit Experte ist es sinnvoll, die Zahl der Expertenzitate auszuzählen. So lässt sich dies in **Relation zu den anderen im Beitrag auftretenden Experten** setzen. So ist unter den Experten vergleichbar, wem die **Deutungshoheit** bei einem Thema zukommt.*

V46 Nennung der Organisation/organisationalen Herkunft

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

2 = Organisation erschließt sich selbstständig

9 = offenbar keiner Organisation zugehörig

V46.1 Name der Organisation

notieren

V46.2 Nennung der organisationalen Herkunft in der Anmoderation

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Anmoderation

V46.3 Nennung der organisationalen Herkunft in der Ansprache des Experten

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine direkte Ansprache des Experten

V46.4 Nennung der organisationalen Herkunft aus dem Off

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Stimme aus dem Off

V46.5 Nennung der organisationalen Bindung in einem Insert

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = kein Insert

V46.6 Nennung der organisationalen Bindung in der Abmoderation

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Abmoderation

Die Unabhängigkeit, die dem Begriff „Experte“ zunächst einmal immanent scheint, wird bei vielen medial präsenten Experten immer wieder angezweifelt. Oftmals sind Experten einer Organisation verbunden, deren Interessen im Rahmen der Expertise eine Rolle spielen. Die Variable „Nennung der Organisation“ gibt nun also Auskunft darüber, inwieweit im Journalismus diese organisationale Bindung transparent gemacht wird. Dabei wird auch die Organisation notiert, um so Hinweise darauf zu bekommen, welche Organisationen im Expertendiskurs besonders bedeutsam sind und ob dieser Stellenwert von Medium, Sender oder Format abhängt.

V47 Nennung eines Titels/Statusverweises (dazu zählt bspw. auch „Sternkoch“)

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

V47.1 Titel

notieren

V47.2 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in der Anmoderation

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Anmoderation

V47.3 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in der Ansprache des Experten

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine direkte Ansprache des Experten

V47.4 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position aus dem Off

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Stimme aus dem Off

V47.5 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in einem Insert

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = kein Insert

V47.6 Nennung eines Titels/einer hierarchischen Position in der Abmoderation

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Abmoderation

*Der Status einer Person hat einen hohen Stellenwert bei der Selektion von Experten. Über die Codierung, inwiefern **Personen mit hohem Status** als Experten zum Einsatz kommen, kann diese Annahme im Rahmen der Inhaltsanalyse verifiziert werden. Gleichzeitig scheint es plausibel, dass auf diesen Status mit unterschiedlichen Darstellungsmitteln gepocht wird, um die Expertisefähigkeit des herangezogenen Experten zu betonen. Hier könnte also eine **instrumentelle Aktualisierung von Expertentum** vorliegen, die durch die Betonung des „Expertenfaktors“ Status betont wird.*

V48 Prominenz des Experten

- 1 = hoher Bekanntheitsgrad
Akteure mit regelmäßiger öffentlicher Präsenz (z.B. bundesweit oder international agierende Politiker, Schauspieler mit Hauptrollen in Spielfilmen und Serien; Showmoderatoren; Sportler in internationalen Wettbewerben; in allen Altersgruppen bekannte Musiker)
- 2 = mittlerer Bekanntheitsgrad
Akteure mit gelegentlicher öffentlicher Präsenz (z.B. landesweit agierende Politiker, Starlets, Schauspieler mit Nebenrollen in Filmen oder Serien, Musiker mit Zielgruppenorientierung, Sportler in Randsportarten)
- 3 = geringer Bekanntheitsgrad
Akteure mit nur punktueller oder einmaliger öffentlicher Präsenz
- 9 = Bekanntheitsgrad nicht entscheidbar

*Prominenz gilt als zentraler Nachrichtenwert und spielt nach den Erkenntnissen aus Interviews mit Journalisten auch eine große Rolle bei der Auswahl von Expertenquellen. Mit dieser Variable wird **der Stellenwert von Prominenz als ‚Expertenfaktor‘** gemessen.*

V49 Bezeichnung als Experte

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

V49.1 Bezeichnung als Experte in der Anmoderation

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt
- 9 = keine Anmoderation

V49.2 Bezeichnung als Experte in der Ansprache des Experten

- 0 = findet nicht statt
- 1 = findet statt

9 = keine direkte Ansprache des Experten

V49.3 Bezeichnung als Experte aus dem Off

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Stimme aus dem Off

V49.4 Bezeichnung als Experte in einem Insert

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = kein Insert

V49.5 Bezeichnung als Experte in der Abmoderation

0 = findet nicht statt

1 = findet statt

9 = keine Abmoderation

*Vor dem Hintergrund des Konzepts der instrumentellen Aktualisierung scheint es plausibel, dass Journalisten zum Einen die **Relevanz ihrer Berichterstattung** dadurch herausstellen, indem sie wiederholt auf Experten verweisen. Gleichzeitig scheint es vor demselben Hintergrund plausibel, dass die Journalisten ihre **Selektionsentscheidung rechtfertigen**, indem sie den Expertenstatus einer Person explizit betonen.*

**Labels, die auf Expertise verweisen
(Bindestrichexperten, verwandte Labels)**

V50.1 Label 1

notieren

V50.1a Ort für Label 1

1 = Anmoderation

2 = Anrede

3 = Off

4 = Insert

5 = Abmoderation

V50.2 Label 2

notieren

V50.2a Ort für Label 2

1 = Anmoderation

2 = Anrede

3 = Off

- 4 = Insert
- 5 = Abmoderation

V50.3 Label 3

notieren

V50.3a Ort für Label 3

- 1 = Anmoderation
- 2 = Anrede
- 3 = Off
- 4 = Insert
- 5 = Abmoderation

*Journalisten finden oft seltsame Bezeichnungen bzw. Nischenbereiche für Expertise. Mit diesen Variablen soll eine Übersicht über diese Labels geschaffen werden. Auf dieser Basis lässt sich eine **Typologie der verschiedenen Expertenbezeichnungen** vom Terrorismusexperten bis zur Society-Expertin erstellen.*

V51.1 Verweis auf Wissensgrundlage des Experten (durch Journalisten) I

- 1 = akademische Beschäftigung mit einem Thema
(„hat eine Studie zur Treue von Promi-Paaren veröffentlicht“)
- 2 = persönliche Erfahrung
(„berichtet seit Jahren über die Beziehungsprobleme der Promis“)
- 3 = persönliche Betroffenheit
(„hatte selbst vor kurzem Beziehungsstress“)
- 4 = persönliche Bekanntschaft zu betreffender Person
(„kennt Veronica Ferres schon lange“)
- 9 = Sonstiges
- 0 = findet nicht statt

V51.2 Verweis auf Wissensgrundlage des Experten (durch Journalisten) II

- 1 = akademische Beschäftigung mit einem Thema
(„hat eine Studie zur Treue von Promi-Paaren veröffentlicht“)
- 2 = persönliche Erfahrung
(„berichtet seit Jahren über die Beziehungsprobleme der Promis“)
- 3 = persönliche Betroffenheit
(„hatte selbst vor kurzem Beziehungsstress“)
- 4 = persönliche Bekanntschaft zu betreffender Person
(„kennt Veronica Ferres schon lange“)
- 9 = Sonstiges
- 0 = findet nicht statt

Die Variable „Verweis auf Wissensgrundlage“ verspricht Hinweise darauf, mit welchen Expertiseformen die Journalisten ihre Expertenselektion legitimieren.

V52.1 Erster andere Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V51.1a Verhältnis zum ersten anderen Experten

- 0 = kein anderer Experte
- 1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt
- 2 = ergänzende Perspektive
- 3 = konkurrierender Standpunkt
- 9 = nicht entscheidbar

V51.2 Zweiter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V51.2a Verhältnis zum zweiten anderen Experten

- 0 = kein anderer Experte
- 1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt
- 2 = ergänzende Perspektive
- 3 = konkurrierender Standpunkt
- 9 = nicht entscheidbar

V51.3 Dritter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V51.3a Verhältnis zum dritten anderen Experten

- 0 = kein anderer Experte
- 1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt
- 2 = ergänzende Perspektive
- 3 = konkurrierender Standpunkt
- 9 = nicht entscheidbar

V51.4 Vierter anderer Experte

Schlüsselcode des Experten notieren

V51.4a Verhältnis zum vierten anderen Experten

- 0 = kein anderer Experte
- 1 = ähnlicher/gleicher Standpunkt
- 2 = ergänzende Perspektive
- 3 = konkurrierender Standpunkt
- 9 = nicht entscheidbar

Die Variablen „Verhältnis zu anderen Experten“ liefert Aufschluss über den **Perspektivenreichtum/die Perspektivenarmut**, die durch den Einsatz von Experten erreicht wird. Werden mehrere Experten zur Stützung einer Perspektive herangezogen, ergänzen sich ihre Aussagen oder konkurrieren sie miteinander?

V52 Visualisierung des Experten

- 1 = als Foto
- 2 = im Film
- 0 = findet nicht statt

V53.1 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts I

- 1 = Fernsehstudio (der Sendung)
- 2 = Fernsehstudio (zugeschaltet)
- 3 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 4 = privater Kontext
- 5 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 6 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Parties)
- 7 = Porträt-/Passfoto
- 9 = nicht entscheidbar
- 0 = kein visueller Kontext

V53.2 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts II

- 1 = Fernsehstudio (der Sendung)
- 2 = Fernsehstudio (zugeschaltet)
- 3 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 4 = privater Kontext
- 5 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 6 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Parties)
- 7 = Porträt-/Passfoto
- 9 = nicht entscheidbar
- 0 = kein zweiter visueller Kontext

V53.3 Visueller Kontext (Ort) des Expertenauftritts III

- 1 = Fernsehstudio (der Sendung)
- 2 = Fernsehstudio (zugeschaltet)
- 3 = Arbeitszimmer/Büro/Labor
- 4 = privater Kontext
- 5 = öffentlicher Raum („draußen“)
- 6 = öffentlicher Raum (im Rahmen von Veranstaltungen/Parties)
- 7 = Porträt-/Passfoto
- 9 = nicht entscheidbar

0 = kein dritter visueller Kontext

V54 Experten-Accessoire

notieren

*Da bei der Auswahl der Experten für die Journalisten Authentizität und Glaubwürdigkeit eine Rolle spielen, ist zu erwarten, dass Experten oftmals in ihrem professionellen Umfeld gezeigt werden. Dies – so die Vermutung – wird insbesondere für Wissenschaftler gelten. Vor dem Hintergrund der instrumentellen Aktualisierung steht zu vermuten, dass die **Authentizität der Experten durch den Ort ihres Auftritts betont** werden soll.*

4. Analyseeinheit: Expertenaussage (Kontexteinheit Beitrag)

Als Expertenaussage gilt ein nicht unterbrochenes Expertenstatement (direkt oder indirekt) sowie ggf. die journalistische Hinleitung sowie die Reaktion auf diese Aussage, sofern sie sich konkret auf diese bezieht.

V55 Schlüsselcode Experte

notieren (lfd. Nummer der Sendung, Ausstrahlungsdatum, lfd. Nummer des Beitrags, lfd. Nummer des Experten - zwölfstellig)

V56 Laufende Nummer der Expertenaussage

notieren

V57 Dauer der Expertenaussage

notieren (in Sekunden)

V58 Form des Expertenzitats

1 = direkt

2 = indirekt

V59 Wortzuweisung an Experten

1 = inhaltliche Ankündigung aus dem Off

2 = offene Frage

3 = geschlossene oder halb-geschlossene Frage

4 = Konfrontation mit Statement/Aussage

0 = keine Wortzuweisung

*Die Variable „Ansprache des Experten“ verspricht Hinweise zur **Rolle des Experten neben dem Journalisten**. Fragt der Journalist Spezialwissen nach oder konfrontiert er den Experten mit einem Statement, auf das dieser dann reagiert.*

V60 Responsivität des Experten auf Journalisten (vgl. Schultz 2006: 347)

1 = vollständig/weitgehend responsiv

Der Sprecher gibt klar und ohne auszuweichen Antwort. Er nimmt voll zu Inhalt und unterstellbarer kommunikativer Absicht des Fragenden Auskunft.

2 = mäßig responsiv

Der Sprecher geht bei grundsätzlichem Themenbezug auf einen nebensächlichen Aspekt der Frage und/oder beantwortet nur Teilaspekte des Gefragten und/oder vermeidet klare Festlegungen und Aussagen.

3 = nicht responsiv

Reaktionen, in denen die Frage ignoriert wird bzw. in denen der gefragte Aspekt keine Rolle spielt.

9 = nicht anwendbar

V61 Kritik an Journalisten

0 = keine Kritik

1 = falscher Ansprechpartner für Beantwortung der Frage

2 = Frage falsch gestellt

3 = Sachverhalte falsch/unzureichend dargestellt

4 = Beantwortung der Frage zu komplex

9 = Sonstiges

99 = nicht anwendbar

*Die Variablen V 60 und V 61 geben Auskunft über die Interaktion der Experten mit den Journalisten. V 60 identifiziert, **ob der Experte die Frage des Journalisten beantwortet**. V 61 gibt Hinweise darauf, inwieweit sich das aufgrund oftmals unterschiedlicher Kommunikationslogiken existente **Konfliktpotenzial zwischen Experten und Journalisten** in der Berichterstattung Bahn bricht.*

V62 Verweis auf eigene Wissensgrundlage (durch den Experten)

1 = eigene akademische Beschäftigung mit dem Thema

2 = andere wissenschaftliche Erkenntnisse; Daten; Statistiken

3 = explizite persönliche Erfahrungen („selbst praktiziert, selbst erlebt“)

4 = gewisse persönliche Erfahrung („als Hobby-Fotograf weiß ich“, „war schon mal da“)

5 = persönliche Bekanntschaft zu betreffenden Personen

9 = Sonstiges (in folgender Variable notieren)

0 = kein Verweis auf Wissensgrundlage

V62.1 Sonstige Verweise auf Wissensgrundlage

notieren

Die Variablen V 62 und V 62.1 helfen zu klären, **inwieweit die Experten ihre konkrete Expertisefähigkeit legitimieren**. Außerdem klären diese Variablen, ob die Experten – wenn sie sich denn auf ein Wissen stützen – eher auf Erfahrungswissen oder auf akademisches Wissen rekurrieren.

V63 Verweis auf Gültigkeit der Aussage

- 1 = Hinweis, dass es sich um persönliche Einschätzung handelt
- 2 = Darstellung konkurrierender Standpunkte/Verweis auf Zweifel
- 3 = Reklamation von Allgemeingültigkeit (keine Problematisierung)
- 9 = nicht entscheidbar

In vielen Bereichen konkurrieren verschiedene Expertenmeinungen miteinander. Diese Variable gibt Aufschluss darüber, **inwieweit die Experten dem journalistischen Bedürfnis nach Faktizität nachkommen** oder ob (und wie) sie unsichere Sachverhalte darstellen.

V64 Inhaltlicher Bezug der Expertenaussage

- 1 = Person
- 2 = Ereignis
- 3 = Zustand
- 9 = Sonstiges
- 99 = nicht entscheidbar

Journalisten neigen dazu, Themen in ihrer Berichterstattung zu personalisieren. V 64 informiert darüber, ob die Expertenaussage eine weitere Strategie ist, Themen an Personen festzumachen, und damit **Teil der Personalisierungsstrategie** ist.

V65 Temporärer Bezug der Expertenaussage

- 1 = Zukunft (präventiv, prognostizierend)
- 2 = Vergangenheit (einordnend, analysierend, kommentierend)
- 3 = Vergangenheit und Zukunft
- 0 = kein temporärer Bezug
- 9 = nicht entscheidbar

Regelmäßig wird Experten vorgeworfen, dass Sie sich nicht auf sicheres Wissen stützen (Bezug Vergangenheit), sondern, dass sie hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen spekulieren. Die Variable „Temporärer Bezug“ versucht festzustellen, **inwieweit sich Expertenaussagen tatsächlich in erster Linie auf zukünftige (und damit tendenziell unsichere) Entwicklungen beziehen**. Hier bildet das von Steele entworfene Konzept der **Operational Bias** den theoretischen Rahmen,

V66.1 Funktion der Expertenaussage: Referieren von speziellem Fachwissen

Ein Experte referiert spezielles Fachwissen, wenn er Faktenwissen vermittelt, das offensichtlich auf seiner professionellen Beschäftigung mit einem Thema basiert.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V66.2 Funktion der Expertenaussage: Vermittlung von Insiderwissen

Ein Experte referiert Insiderwissen, wenn er Informationen vermittelt, die offensichtlich auf seiner Nähe zum Berichterstattungsthema basieren. Es handelt sich hierbei eher um beiläufig gewonnene Informationen denn um solche Informationen, die durch eine konkrete professionelle Beschäftigung gewonnen wurden (Referieren von speziellem Fachwissen). Unter das Insiderwissen fällt auch das Erfahrungswissen, das auf der persönlichen Betroffenheit mit einer Situation beruht.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V66.3 Funktion der Expertenaussage: Kontextualisierung von aktuellem Geschehen

Der Experte kontextualisiert aktuelles Geschehen, wenn er einen aktuellen Vorgang mit Hintergrundinformationen versieht.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V66.4 Funktion der Expertenaussage: Problembearbeitung

Als Problembearbeitung wird codiert, wenn der Experte, Probleme bzw. aktuelle Fragen diagnostiziert sowie deren Zustandekommen und Entwicklung erklärt und analysiert.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V66.5 Funktion der Expertenaussage: Kommentar/Bewertung

Im Falle eines Kommentars/einer Bewertung gibt der Experte seine (subjektive) Einschätzung ab. Ein Kommentar hat eine erkennbar wertende Tendenz.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt
9 = nicht entscheidbar

V66.6 Funktion der Expertenaussage: Prognose

Im Falle einer Prognose sagt der Experte zukünftige Entwicklungen voraus.

0 = findet nicht statt
1 = findet statt

9 = nicht entscheidbar

V66.7 Funktion der Expertenaussage: Erteilen von Ratschlägen, Lösungsaussagen

0 = findet nicht statt

1 = erteilt konkreten Ratschlag

Experte gibt eine klar erkennbare Handlungsanweisung auf ein konkret definiertes Problem.

2 = gibt allgemeine Problemlösungshinweise

Experte gibt eine allgemeine Einschätzung wieder, wie mit einer (Problem-)Situation umzugehen ist.

9 = nicht entscheidbar

V66.8 Funktion der Expertenaussage: Sonstiges

notieren der fraglichen Aussage

Neben der Vermittlung von Spezialwissen, für das Experten aus wissenssoziologischer Perspektive zuständig sind, erfüllen sie im Rahmen der journalistischen Berichterstattung zahlreiche weitere Funktionen. Mit diesen Variablen werden diese Funktionen identifiziert.

V67.1 Stil der Aussage: Humoristisches Element/Anekdote

In der Expertenaussage steht das unterhaltende Element im Vordergrund. Der Experte erzählt beispielsweise unterhaltsame Anekdoten oder interagiert unterhaltsam mit dem Journalisten.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V67.2 Stil der Aussage: Vergleich mit etwas Bekanntem (Veranschaulichung)

Der Experte vergleicht beispielsweise komplexe Vorgänge mit allgemein bekannten Situationen, verwendet in seinen Aussagen Beispiele oder findet für Fachbegriffe einfachere Synonyme.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V67.3 Stil der Aussage: Floskelhafte Formulierung/Phrase

Der Experte verwendet ein umgangssprachliches Element bzw. geflügeltes Wort.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

V67.4 Stil der Aussage: Zuspitzung/Dramatisierung

Der Experte verwendet dramatisierende Elemente wie Superlative, um ein Thema zu beschreiben bzw. zu kommentieren.

0 = wird nicht verwendet

1 = wird verwendet

9 = nicht entscheidbar

*Journalisten präsentieren ihre Informationen verstärkt in **unterhaltender und dramatisierender Form**. Die zuvor genannten Variablen identifizieren, inwieweit die Experten dieser Form der Darstellung von Inhalten entsprechen.*

V68.1 Kritik des Journalisten am Experten (unmittelbare Reaktion auf Aussage) I

0 = keine Kritik

1 = Frage nicht beantwortet

2 = zu wenig konkret, zu verklausuliert

3 = kein Anwendungsbezug

4 = zu spekulativ

5 = zu einseitig

9 = Sonstiges

99 = keine Reaktion des Journalisten

V68.2 Kritik des Journalisten am Experten (unmittelbare Reaktion auf Aussage) II

0 = keine Kritik

1 = Frage nicht beantwortet

2 = zu wenig konkret, zu verklausuliert

3 = kein Anwendungsbezug

4 = zu spekulativ

5 = zu einseitig

9 = Sonstiges

99 = keine Reaktion des Journalisten

*Diese Variable verweist erneut auf die **unterschiedlichen Kommunikationslogiken** von Journalisten und Experten. Zu bedenken ist jedoch, dass Journalisten in den seltensten Fällen ihre Gäste offen kritisieren werden, sodass hier keine aussagekräftigen Erkenntnisse zu erwarten sind.*

V69 Zusammenfassung des Expertenstatements durch Journalisten

0 = findet nicht statt

1 = findet vor der Expertenaussage statt

2 = findet nach der Expertenaussage statt

- 3 = findet vor und nach der Expertenaussage statt
9 = nicht entscheidbar
99 = keine Reaktion auf den Experten

Übernimmt der Journalist die **Funktion eines „Dolmetschers“** und übersetzt das Expertenstatement bzw. zieht er die Quintessenz aus dem Gesagten?

Ergänzung und Umcodierung von Variablen:

V34 weiterer Akteur

- 0 = kein Akteur
110 = Bundespräsident
120 = Bundeskanzler
130 = Mitglied Bundesregierung
141 = Fraktionsmitglied Regierungspartei
142 = Fraktionsmitglied Oppositionspartei
150 = Bundesparteivorsitzender, -vorstandsmitglied, -sprecher
160 = Bundesjustiz
170 = Bundesbehörde
211 = Ministerpräsident (Oberbürgermeister bei Stadtstaaten)
212 = Mitglied Landesregierung
220 = Mitglied Landtag
230 = Landesparteivorsitzender, -vorstandsmitglied, -sprecher
240 = Landesjustiz
250 = Landesbehörden
311 = Bürgermeister, Stadtdirektor
312 = Kreispolitiker, einfaches Parteimitglied
320 = lokale Polizeibehörden
410 = Staatsoberhaupt Ausland
420 = ausländische Minister
430 = bei föderalen Staaten: Oberhäupter auf erster Unterebene
440 = einfacher Politiker (Ausland)
450 = ausländische Behörden
500 = Unternehmen
510 = Arbeitgeberverbände
520 = Gewerkschaften
530 = Wissenschaft/Bildung
540 = Kirchen/Religionsgemeinschaften
551 = nicht-staatliche Oppositions- und Widerstandsgruppen
552 = Umweltschutzorganisationen, Bürgerinitiativen

560 = Kriminelle, Straftäter, Verdächtige
570 = Sozialwesen, Medizin
610 = Literaturszene
620 = Filmszene
630 = Musikszenen
640 = Medienszene
650 = Modeszene
660 = ‚Prominenz‘
670 = Adel, Königshäuser
680 = Kunstszenen
700 = Sportszenen
810 = Normalbürger
820 = Opfer
830 = Betroffene, Zeugen
840 = Vereinsvertreter
900 = internationale Organisationen

Umcodierung von V34 weiterer Akteur zu V34.1 Akteurstyp

1 = Politik
(Integration der Ausprägungen 110, 120, 130, 141, 142, 150, 211, 212, 220, 230, 311, 312, 410, 420, 430, 440)
2 = Wirtschaft (Integration der Ausprägungen 500, 510, 520)
3 = Wissenschaft/Bildung (Übernahme der Ausprägung 530)
4 = Religion (Übernahme der Ausprägung 540)
5 = Medizin/Sozialwesen (Übernahme der Ausprägung 570)
6 = Kultur (Integration der Ausprägungen 610, 620, 630, 640, 680)
7 = Justiz (Integration der Ausprägungen 160, 240)
8 = Sport (Übernahme der Ausprägung 700)
9 = Behörden (Integration der Ausprägungen 170, 250, 320, 450)
10 = Vereine/NGOs (Integration der Ausprägungen 551, 552, 840, 900)
11 = gewöhnliche Bürger (Übernahme der Ausprägung 810)
12 = Opfer, Betroffene (Integration der Ausprägungen 820, 830)
13 = Kriminelle (Übernahme der Ausprägung 560)
14 = Prominenz/Gesellschaft (Integration der Ausprägungen 660, 670)
19 = Sonstiges

Umcodierung von V27 Thema zu V27.1 Themenkomplex

11 = Innenpolitik
12 = Außenpolitik
13 = internationale Politik

- 19 = sonstiges Politikthema
- 21 = Börsennachrichten
- 22 = Beiträge zu Unternehmen (betriebswirtschaftlicher Bezug)
- 23 = nationale und internationale Wirtschaftsthemen (volkswirtschaftlicher Bezug)
- 29 = sonstige Wirtschaftsthemen
- 31 = Gesellschaft (Beiträge, die sich mit allgemeinen gesellschaftlichen Problemlagen beschäftigen)
- 32 = Religion, Kirche
- 41 = Medizin, Gesundheit
- 42 = Bildung
- 43 = Wissenschaft
- 44 = Technik
- 51 = Musik
- 52 = Film, Kino
- 53 = Kunst
- 54 = Medien, Journalismus
- 55 = TV-Programm
- 59 = sonstige Kulturthemen (Literatur, Theater etc.)
- 61 = Fußball
- 62 = Wintersport
- 69 = sonstige Sportthemen
- 71 = Verbraucher-, Konsumenten-, Anwenderberatung
- 72 = Gesundheits-, Ernährungsberatung
- 79 = sonstige Beratungsthemen
- 81 = Prominenz
- 82 = Alltagssituationen, Geschichten von Normalbürgern
- 83 = Tierbeiträge
- 84 = Trends und Lifestyle
- 85 = Sexualität und Erotik
- 86 = Kurioses
- 89 = sonstige Zerstreuthemen
- 91 = Verbrechen, Kriminalität, Strafprozesse
- 92 = Unfälle
- 93 = Wetterphänomene, Naturkatastrophen
- 99 = sonstige Beiträge

Weitere Umcodierung von V27.1 Themenkomplex zur V27.2 Themenbereich

- 1 = Politik (Integration der Ausprägungen 11, 12, 13, 19)
- 2 = Wirtschaft (Integration der Ausprägungen 21, 22, 23, 29)

- 3 = Gesellschaft (Übernahme der Ausprägung 31)
- 4 = Religion, Kirche (Übernahme der Ausprägung 32)
- 5 = Wissenschaft (Integration der Ausprägungen 33, 41, 42, 43)
- 6 = Kultur (Integration der Ausprägungen 51, 52, 53, 54, 55, 59)
- 7 = Sport (Integration der Ausprägungen 61, 62, 69)
- 8 = Beratung (Integration der Ausprägungen 71, 72, 79)
- 9 = Zerstreuung (Integration der Ausprägungen 81, 82, 83, 84, 85, 86, 89)
- 10 = Angst (Integration der Ausprägungen 91, 92, 93)
- 19 = Sonstiges (Übernahme der Ausprägung 99)

Leitfaden für die Interviews mit Journalisten

Allgemeine Fragen zum Expertentum in den Berichterstattung

Verfolgt man die Berichterstattung über verschiedene Themen hinweg, dann scheint der Gruppe der sog. ‚Experten‘ eine hohe Präsenz zuteil zu werden. Wie erklären Sie sich den Stellenwert dieser Akteure?

Es existieren verschiedene Versuche, den Begriff „Experte“ greifbar zu machen. Was kennzeichnet aus Ihrer Perspektive – ganz allgemein – einen Experten?

- *Über welche Formen von Wissen sollte ein Experte verfügen?*
- *Welche Rolle spielen sein beruflicher Werdegang bzw. akademische Titel?*

In welchen Kontexten der Berichterstattung bzw. bei welchen Themen ist es Ihrer Ansicht nach sinnvoll, Experten einzusetzen? Bitte versuchen Sie, dies zunächst unabhängig von Ihrer eigenen journalistischen Tätigkeit zu beantworten.

Expertenrecherche, Expertenauswahl und Interaktionen

Welchen Stellenwert nehmen Experten in Ihrem journalistischen Alltag ein? Wie regelmäßig kontaktieren Sie Experten?

Über welchen beruflichen Hintergrund verfügen Ihre Experten in der Regel?

- *Welchen Stellenwert haben Sozial- bzw. Naturwissenschaftler?*
- *Fragen Sie auch „Pensionäre“ an, die in ihrem Berufsleben in einem Bereich gearbeitet haben, den sie nun mit ihrer Expertise begleiten sollen; bspw. ehemalige Politiker bei politischen Fragen?*
- *Greifen Sie auch auf Journalistenkollegen als Expertenquellen zurück?*
- *Nutzen Sie Organisationsquellen als Experten (bspw. Sprecher von Unternehmen oder Mitglieder in NGOs)?*

Wie schätzen Sie in diesem Kontext die Frage der Unabhängigkeit und damit verbunden der Glaubwürdigkeit von Experten ein?

- *[Steht es zu befürchten, dass Experten von eigenen Interessen geleitet sind und Lobbyismus betreiben?]*

Wie finden Sie Experten? Wie recherchieren Sie nach geeigneten Quellen?

- *Verfügen Sie über eine persönliche oder redaktionsinterne Expertenkartei?
(Wenn ja: Wie umfangreich ist diese Kartei?)*
- *Nutzen Sie Expertenmaklersysteme?*
- *Spielt es eine Rolle, ob jemand bereits über einen Expertenstatus in den Medien verfügt, in der Berichterstattung also bereits als „Experte“ aufgetreten ist?*

Was sind die entscheidenden Kriterien bzw. Wesensmerkmale, die einen Experten, den Sie einsetzen möchten, kennzeichnen sollten?

- *Welche Rolle spielt Prominenz?*
- *Wie wichtig ist die Vermittlungskompetenz, also die Fähigkeit schwierige Sachverhalte druckreif auf den Punkt zu bringen?*
- *Wie wichtig sind Meinungsstärke und die Bereitschaft sowie die Fähigkeit zu polarisieren?*
- *Welche Rolle spielt Insider-Wissen in dem entsprechenden Bereich, also die Fähigkeit, aus dem Nähkästchen zu plaudern?*

Inwieweit glauben Sie, dass diese verschiedenen Wesensmerkmale unterschiedliche Gewichtungen in den verschiedenen Medien bzw. in unterschiedlichen Kontexten erfahren (dass ein prominentes Gesicht beim TV beispielsweise eine wichtigere Rolle spielt als im Print)?

Neben den Wesensmerkmalen des potentiellen Experten ist es denkbar, dass weitere Gründe die Auswahl von Experten beeinflussen. Können Sie noch andere Kriterien benennen, die bei der Expertenauswahl Rolle spielen?

- *Kann auch die Kenntnis von Ansichten des potentiellen Experten eine Rolle spielen, um diesen Standpunkt bewusst in der Berichterstattung zu platzieren?*
- *Wie wichtig sind frühere Erfahrungen mit dem entsprechenden Experten, bspw. das Wissen um seine Zuverlässigkeit (ruft zurück) oder Erreichbarkeit (hat geregelte Arbeitszeiten)?*

Wie begegnen Experten Ihren Anfragen in der Regel? Stoßen Sie oftmals auf Skepsis oder wird Ihrem Anliegen meist bereitwillig entsprochen?

In den Fragen zuvor sind wir davon ausgegangen, dass die Initiative stets von journalistischer Seite ausgeht. Ist diese Annahme richtig oder kommt es vor, dass sich Experten selbst anbieten und so Themen lancieren?

Funktionen von Experten in der Berichterstattung

Nachdem zu Beginn schon allgemein gefragt wurde, in welchen Kontexten der Einsatz von Experten Sinn macht, soll diese Frage nun konkret Bezug nehmen auf Ihren journalistischen Alltag: In welchen Kontexten bzw. bei welchen Themen und Anlässen setzen Sie Expertenquellen ein?

Ganz allgemein gefragt: Wenn Sie sich an Experten wenden – warum tun Sie das? Welche (weiteren) Funktionen erfüllen Experten also im Rahmen Ihrer Berichterstattung?

- *Nutzen Sie Experten auch als Recherchequelle, ohne Sie in der Berichterstattung explizit zu zitieren?*
- *Soll das Zitieren von Experten dazu führen, die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung zu steigern?*
- *Dienen Experten als „unabhängige“ Akteure dazu, die Objektivität der Berichterstattung zu unterstreichen?*
- *Kommt es vor, dass Experten und Gegenexperten gegenübergestellt werden, um die Ausgewogenheit der Berichterstattung zu gewährleisten? Werden Expertenaussagen also als möglicherweise strategisch bewertet?*
- *Sollen Experten es leisten, komplexe Sachverhalte für das Publikum verständlich zu übersetzen?*
- *Werden Experten auch als Ratgeber eingesetzt, die anhand ihrer Problemlösungskompetenz den Rezipienten Orientierung bieten sollen?*
- *Sollen Experten die Kommentierung aktueller Geschehnisse leisten?*
- *Wird von Experten erwartet, Prognosen abzugeben?*
- *Sollen mithilfe der Experten auch ganz pragmatisch Seiten (bzw. Sendezeit) gefüllt werden, die beispielsweise bei der Berichterstattung zu großen Anlässen zur Verfügung stehen?*

Abschließende Einschätzungen zum Expertentum in den Massenmedien

Wie beurteilen Sie abschließend den Einsatz von Experten in den Medien?

- *Sehen Sie die Gefahr, dass Journalisten Experten blindes Vertrauen schenken und eigene Recherchen vernachlässigen?*

- *Sehen Sie die Legitimation von Expertenquellen in Gefahr, wenn Faktoren wie Prominenz oder die Bereitschaft zu polarisieren das überlegene Spezialwissen überlagern?*

Zum Abschluss möchte ich Sie um eine Prognose bitten: Wie, glauben Sie, wird sich das Phänomen der „Experten in den Medien“ weiterentwickeln? Wird deren Präsenz zunehmen oder ist Ihrer Ansicht nach nun ein Gipfel erreicht?